

212546 T

# FÜHRER

DURCH

## NEISSE UND UMGEBUNG

VON

### J. MÜCKE



MIT EINEM PLANE DER STADT IM MASSE VON 1: 8000



NEISSE

F. HUCH'S BUCHHANDLUNG

(H. MUSSHOFF)

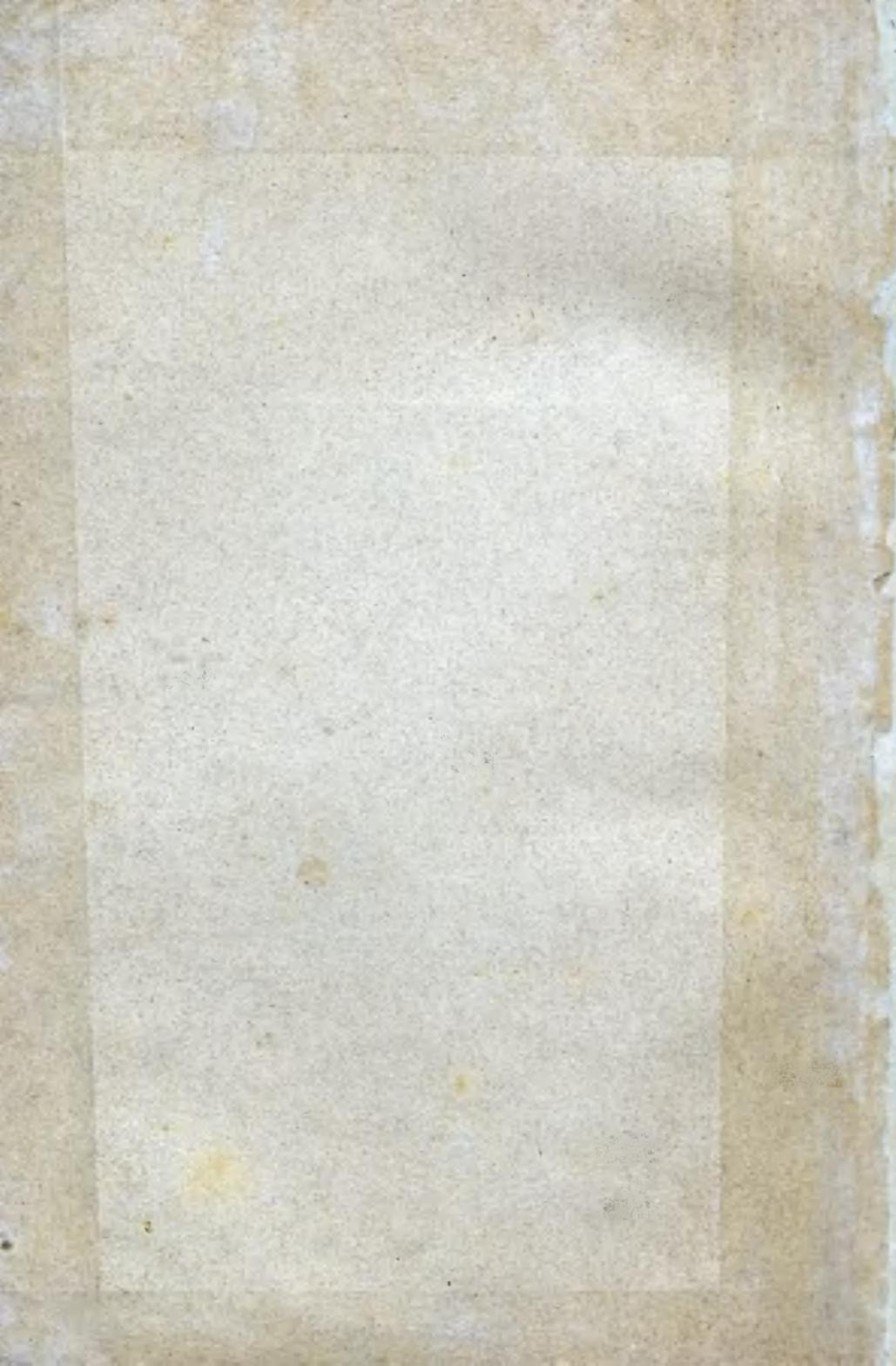
1887

*Handwritten signature*



# PLAN DER STADT NEISSE





# FÜHRER

DURCH

## NEISSE UND UMGEBUNG

VON

### J. MÜCKE



MIT EINEM PLANE DER STADT IM MASSE VON 1 : 8000



### NEISSE

F. HUCH'S BUCHHANDLUNG

(H. MUSSHOFF)

1887

102.66/62

15L.2g3

212546

I

Wobbeis Nr.  
Smt. Tochtovice  
ul. Rovna, 4  
17.9.62 8.-15



## Neisse,

Kreisstadt und Festung im Regierungsbezirk Oppeln der preussischen Provinz Schlesien liegt unter  $35^{\circ} 0' 3''$  östl. Länge und  $50^{\circ} 28' 15''$  nördl. Breite (von Ferro) zu beiden Seiten des Neisse-Flusses, einem Nebenflusse der Oder, 186,00 m über dem Meeresspiegel. (N. N.)

Die Stadt hat nach der letzten Volkszählung vom 1. December 1885, 21.837 Einwohner einschliesslich 4781 Militairpersonen. Dem Religionsbekenntnisse nach vertheilen sich die Bewohner auf 16713 Katholiken, 4728 Protestanten und 396 Israeliten.

Neisse ist Sitz eines Landraths-Amtes, eines Landgerichts, eines Amtsgerichts, eines Eisenbahn-Betriebsamtes und eines Nebenzollamtes 1. Klasse, der Fürstenthums-Landschaft Neisse-Grottkau, der verschiedenen städtischen und Kreis-Behörden etc. Ausser den verschiedenen Festungs-Behörden, welche dem Kommando des 6. Armeekorps zu Breslau unterstellt sind, ist Neisse noch Garnison für den Stab der 12. Division, der 23. und 24. Infanterie- und der 12. Kavallerie-Brigade, die Intendantur der 12. Division, das Infanterie-Regiment Nr. 23, das 1. und 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 63, den Stab und die 1. Abtheilung des

Feld-Artillerie-Regiments Nr. 21, den Stab und das 2. Bataillon des Fuss-Artillerie-Regiments Nr. 6, das Pionier-Bataillon Nr. 6 und das Bezirks-Kommando des 1. Bat., Landwehr-Regiment Nr. 23.

Die Stadt besitzt 6 katholische Kirchen, darunter die St. Jacobi- (Pfarrkirche), Kreuz-, Bürger- und Jesuiten-Kirche, 2 evangelische Kirchen und eine Synagoge.

An Bildungs- und Unterrichts-Anstalten besitzt Neisse ein kathol. königl. Gymnasium, ein städtisches Realgymnasium, eine landwirtschaftliche Winterschule, eine Kriegsschule, zwei höhere Töcherschulen, eine Handlungs-Lehr- lings-Schule, eine gewerbliche Fortbildungs- schule und eine evang. und drei kathol. Ele- mentarschulen. An Wohlthätigkeits - Anstalten sind zu nennen: das fürstbischöfliche Ober- Hospital, das städtische Krankenhaus (mit dem Asyl für Obdachlose) und das städtische Armen- und Arbeitshaus, das königl. Militair-Lazareth, eine Augenheilanstalt, das Priesterhaus für alte kathol. Geistliche, drei kathol. und ein evang. Waisenhaus und die Kleinkinder-Bewahranstalt; auch sind hier zu erwähnen die beiden Klöster, das Mutterhaus der „grauen Schwestern“ (Con- gregation der heil. Elisabeth) und der „barm- herzigen Schwestern“ (Congregation ad Caro- lum Borromäum), da sich deren Insassen der Krankenpflege widmen.

In Folge seiner Eigenschaft als Festung kann in Neisse von einer entwickelten Grossindustrie nicht die Rede sein; immerhin sind als nennenswerthe industrielle Etablisse-

ments in der Stadt und nächsten Umgebung zu erwähnen: das Dampfsägewerk von Apfeld (ehedem Harttmann) in der Inneren Mähren-gasse, die Oelfabrik von Huch, die v. Langen-dorff'sche „Grosse Mühle“ mit 12 Mahlgängen, die städtische Gasanstalt und das Wasserhebe-werk, die Dampfbrauereien von Adam und Erbs (letztere in Rochus) und das bürgerliche Brau-haus (Schicke), sowie die Möbelfabrik der „Ver-einigten Tischler“. In dem eine halbe Stunde entfernten Neuland (unter der Bezeichnung „Altstadt“ ehemalige Vorstadt von Neisse), die Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik F. Weigel, die Maschinen-Bauanstalt und Eisengiesserei Hahn und Koplowitz, die Maschinen-Fabrik von Jaeschke, die Fabrik für Zeichen- und Comptoir-Utensilien A. Schneider, die Dampf-brauerei Pringsheim und Dorf's Bildhauerei.

Sehr zahlreich ist der Gewerbestand ver-treten. Es bestehen unter anderm 2 Buch-druckereien (Bär, Kirchplatz und Letzel, Bischof-strasse), 4 Steindruckereien, mehrere grössere Ziegeleien, Töpfereien, Färbereien, 2 Essigfa-briken, Branntweinbrennereien, Wachswaaren-fabriken, Pfefferküchlereien und dergl. Der regen Industrie entspricht ein sehr lebhafter Handel, namentlich mit Getreide, Hülsen-früchten, Knollen- und Küchengewächsen, Sä-mereien, Leder, Kohlen- und Eisenwaaren, frischem Obst, Vieh u. s. w. Beider Interessen vertritt die Handels- und Gewerbekammer zu Oppeln, ausserdem dienen am Orte diesen Interessen eine Reichsbanknebenstelle, die Filiale des Schlesischen Bank-Vereins zu Breslau, drei

Privat - Bank - Institute und ein Vorschuss-Verein.

Es erscheinen am hiesigen Orte zwei Zeitungen („Neisser Zeitung“ und „Neisser Presse“) ein Annoncenblatt („Neisser Anzeiger“) und zwei amtliche Verordnungsblätter („Neisser Kreisblatt“ und „Neisser Stadtblatt“).

Neisse besitzt ein bedeutendes Wasserwerk.

Sehr entwickelt ist das Vereinswesen. Es bestehen gegen 80 Vereine, zur Vertretung von Berufs-Interessen, zur Förderung des leiblichen und geistigen Wohles, zur Pflege von Wissenschaft und Kunst, Musik und Gesang, Geselligkeit und Vergnügen.

Die Stadt hat meist breite und gerade Strassen, sie ist regelmässig gebaut und besitzt interessante alte Giebelhäuser und stattliche Neubauten. Sie besteht aus der eigentlichen Stadt am rechten Neisseufer mit dem geräumigen Marktplatz (Ring) und mehreren kleineren Plätzen und aus der Friedrichstadt mit den meisten militairischen Gebäuden. Die Stadt besitzt hübsche Promenaden-Anlagen an beiden Ufern der Neisse und vor dem Breslauer Thore, sowie Spaziergänge auf den meisten inneren und äusseren Glacis der Festungswerke und eine Anzahl öffentlicher Vergnügungsgärten.

Den alten bösen Ruf als Herd des Wechselfiebers hat die Stadt seit Trockenlegung der Festungsgräben längst verloren.

Neisse bietet nicht nur selbst angenehmen Aufenthalt für Fremde dar, sondern ist auch ein günstiger Ausgangspunkt in die an Natur-

schönheiten überaus reiche, nähere und entferntere Umgebung.



## Geschichtliches.

Seit alten Zeiten bestand auf dem rechten Ufer der Biela, dort wo jetzt vor dem Zollthore ausgedehnte Festungswerke liegen, eine slavische Niederlassung; dieselbe soll im Jahre 962 von Mieslaus von Polen zur Stadt erhoben worden sein, es ist dies die spätere Altstadt Neisse. Im Anfange des 13. Jahrhunderts wurde zwischen der Biela und Neisse auf einem geräumigen Werder die deutsche Stadt Neisse nach flämischen Recht angelegt. In Folge ihrer günstigen Lage erhob sich die Stadt bald zu grosser Blüthe, sie wurde die bevorzugte Residenz der Breslauer Fürstbischöfe und der Oberhof der Deutschen des Bisthumbandes. 1267 raffte eine epidemische Krankheit 5000 Einwohner dahin, ein Beweis von der damaligen Grösse der Stadt. Unter der Herrschaft des Bischofs Preczlaw v. Pogarell um das Jahr 1355 ward die Stadt mit Mauern und Thürmen versehen. Die Stadtmauer umschloss aber nur die Neustadt und den Bischofshof. Vor dem Zollthore lag die offene Altstadt, in welcher sich die Kirche ad St. Johannem, das Hospital und Stift der Kreuzherren, sowie die kleine Nicolaikirche befanden. Vor dem Breslauer Thore bildete sich später eine Vorstadt um die Kreuzkirche, ebenso vor dem Münsterberger Thore eine solche um die Katha-

rinenkirche und vor dem Brüderthore eine solche um den Convent der Minderen Brüder des heil. Franciscus. — In den Hussitenkriegen hatte die Stadt im Jahre 1428 viele Noth und Drangsale zu bestehen: die Altstadt wurde niedergebrannt, aber an den festen Mauern der Neustadt prallte der Angriff der hussitischen Schaaren ab und ein am 8. März 1428 von der Bürgerschaft unter Führung des Pfarrers Doctor Joh. Schwobesheim und Schulmeister A. Hösler gemachter tapferer Ausfall zwang die Hussiten zum Abzuge. — 1489 wurden in Neisse Zünfte und Gewerke eingeführt. — Den 22. September 1513 verheerte eine grosse Feuersbrunst die Stadt. — 1524/25 brannte die halbe Stadt und das bischöfliche Schloss nieder, 1572 kam die Pest wieder und es starben gegen 2000 Menschen. — Unter der Regierung des Bischof Andreas von Jerin 1585—1596 wurde der Plan gefasst, die Stadt mit einem geschlossenen Hauptwalle und 6 Basteien zu versehen und die offene Altstadt in das System der Befestigung einzuschliessen. Noch während des dreissigjährigen Krieges wurde an der Vollendung der Werke gearbeitet, aber die Befestigung der Altstadt aufgegeben. Furchtbar litt die Stadt im dreissigjährigen Kriege. Sie ward zum ersten Mal feindlich besetzt 1621 vom Markgrafen Johann Georg von Jägerndorf. Im September 1632 wurde sie von den Sachsen und Dänen eingenommen, dieselben wurden jedoch noch in demselben Jahre von den Oesterreichern wieder vertrieben (nähere Angaben fehlen). Im Jahre 1633 brach die

Pest abermals aus und über 3000 Menschen wurden dahingerafft. 1642 den 16. Juni wurde Neisse von den Schweden unter Liliehöck erobert und ihr die Zahlung grosser Contributionen auferlegt. Als im ersten schlesischen Kriege die preussischen Truppen die Stadt belagerten, liess der österreichische Kommandant von Roth die Vorstädte niederbrennen. Nach einer sehr harten Belagerung, welche aber unterbrochen werden musste, ging am 1. November 1741 die Stadt durch Kapitulation in die Hände Friedrich II. über. Friedrich der Grosse beschloss die Stadt zu einem Hauptwaffenplatze umzugestalten, und legte am 28. März 1742 den Grundstein zu dem auf dem linken Neisseufer hochgelegenen Fort „Preussen“. Zwischen diesem Fort und dem Neisse-Flusse entstand nach und nach die Friedrichstadt. Vom 24. August bis 6. November 1758 wurde die Stadt von den Oesterreichern unter General de Ville und Generalfeldzeugmeister Graf v. Harsch belagert, doch ward die Belagerung wieder aufgegeben. Im August 1769 fand zu Neisse die denkwürdige Zusammenkunft Friedrich des Grossen und Kaiser Josef's II. statt. In dem unglücklichen Kriege von 1806/7 belagerte der französische General Vandamme die Stadt und ergab sich dieselbe, 114 Tage nach Eröffnung der Trancheen, durch Kapitulation den Franzosen am 1. Juni 1807. Im Jahre 1875,77 wurden die engen Festungsthore erweitert und in Folge Einführung der Oberschlesischen Eisenbahn in die Stadt-Umwallung die Festungswerke weiter hinausge-

schoben und so eine bedeutende Erweiterung ermöglicht. Seitdem hat die Stadt an allen Ausgängen ein freundlicheres Aussehen gewonnen. Die seit jener Zeit entstandenen Neubauten der Stadt-Erweiterung sind durchgehends von stattlichem und elegantem Charakter.

## Aufenthalt.

**Gasthöfe.** Liebigs Hotel („Drei Kronen“) am Ringe; „Hotel Kaiserhof“, Berlinerstrasse; Hotel „zum schwarzen Adler“ und Hotel „zum goldenen Stern“, beide am Ringe; Hotel „zum weissen Schwan“, Berliner- und Kaiserstrasse; Gasthof „zum weissen Ross“ am Ringe; Gasthof „zum blauen Hirsch“ und Zock's Gasthof, beide Breslauerstrasse und Gasthof „zum Tiger“, Josefstrasse.

**Restaurationen.** In sämtlichen Gasthöfen; sodann Stadthaus - Restaurant, Rieger's Restaurant und Schneider's Restauration, sämtlich am Ringe; Münchner Keller und Erbs Restauration, Berlinerstrasse; Aumüller's Weinhandlung, Lustig's Restauration und Adam's Brauerei, sämtlich Breslauerstrasse; Kiene-mund's Weinhandlung, Querstrasse, Preisner, Graben; das bürgerliche Bräuhaus, Josefstrasse; „Roths Haus“ und Simmich, Friedrichstadt.

**Garten-Restaurationen.** „Erholung“, Neisseinsel; Schicke's Concertgarten und Brinschwitz Restauration, Innere Mährengasse; sowie

Schützenhaus-Restaurations, Meyer's Gartenlocal und Erbs Brauerei an der Rochus-Allee.

**Wein.** Aumüller, Breslauerstrasse; Kiene-mund, Querstrasse, und Hielscher, Mittelstrasse, Friedrichstadt.

**Bier.** In sämmtlichen genannten Restau-rationen und Gasthöfen.

**Cafés und Conditoreien.** Conditorei Kalesky, Stadthaus; Rieger's Restaurant am Ringe und Rupprecht's Conditorei, Breslauerstrasse.

**Cigarren.** Neumann und Guttmann am Ringe, Quitteck und Hünerfeld, Berlinerstrasse. Buchmann, Breslauerstrasse, und in sämmtlichen Specereiläden.

**Bäder.** „Victoriabad“, kalte und warme Wannenbäder, irisch - römische und russische Dampfbäder am Ring und Auerbach's Bade-anstalt am Hauptwall. Im Sommer noch Wolf's Flussbad, die Wellenbadeanstalt im Neisseflusse und Schapers Badeanstalt in der „Erholung“.

**Dr. Klein's Augenheil - Anstalt.** Breslauer-strasse 57.

**Gottesdienst.** Katholischer in der Pfarr-kirche ad St. Jacobum: Sonn- und Feiertags Vormittags 9 Uhr Predigt, um 10 Uhr Hoch-amt, ausser diesem noch täglich von Vormittag 5 $\frac{1}{2}$  bis 9 Uhr Messandacht, ebenso in den übrigen kathol. Kirchen. Evangelischer: Sonn- und Feiertags Vormittag 9 Uhr in der evangel. Pfarrkirche am Töpfermarkt.

**Bank- und Wechselgeschäfte.** Reichsbank- nebenstelle, Commandite des schlesischen Bank-

vereins, Hugo Gloger's Bankgeschäft, sowie die Bankgeschäfte Brieger sen. und Brieger jun., sämtlich am Ringe.

**Buchhandlungen.** F. Huch (Joh. H. Musshoff), J. Graveur (Joh. G. Neumann) und Hinze, sämtlich am Ringe; Huss und Hofmann, beide Zollstrasse.

Auskunftsstelle des „Sudeten - Gebirgs-Vereins“ : F. Huch's Buchhandlung (H. Musshoff), Ring.

**Photographische Ateliers.** Metzner (Kensky) und Jentsch, Kaiserstrasse; Voelkel, Ring.

**Klima.** Die mittlere Jahrestemperatur beträgt  $+6.5^{\circ}$  C., das höchste Monatsmittel im Juli  $+17^{\circ}$  C. Das niedrigste Monatsmittel im Januar  $-7^{\circ}$  C. Wetterbeobachtungsstation: Landwirtschaftliche Winterschule, Schulstrasse.

## Unterhaltung.

**Musik.** Im Sommer Sonntags Militair-Musik-Concerte in 3 oder 4 öffentlichen Gärten. Wochentags, ausser Freitag und Sonnabend, mindestens in einem derselben sogenanntes Abonnements-Concert; im Winter Sonntags in 2 oder 3 Garten-Sälen Concert, ausserdem zu jeder Jahreszeit Militair-Musik von 12—1 Uhr am Stadthause, doch an unbestimmten Tagen.

**Theater.** Im Stadt-Theater am Graben von Anfang November bis Ende Januar regelmässig Vorstellungen in allen Zweigen der dramatischen Kunst.

## Haupt-Sehenswürdigkeiten.

Das Stadthaus mit prachtvollem Saal, der Rathsturm, das Kämmerergebäude, die kathol. Pfarrkirche, das Residenzgebäude, die Jesuitenkirche und die neue evangel. Garnisonkirche (noch im Bau).

**Aussichtspunkte.** In der Stadt der Rathsturm (Meldung im Polizei-Bureau) und eine halbe Stunde vor der Stadt vom Kriegerdenkmal an der Ottmachauer Chaussee.

## Verkehrswesen.

**Eisenbahnen.** Der Bahnhof liegt im Osten der Stadt, 10 Minuten vom Ringe entfernt.

Eisenbahnlinien: 1) Neisse-Grottkau (26 Km) -Brieg (47 Km) -Oblau (53 Km) -Breslau (89 Km); 2) Neisse-Ottmachau (17 Km) -Patschkau (27 Km) -Camenz (38 Km) und weiter Königszelt - Liegnitz einerseits, sowie Glatz-Mittelwalde-Prag und Strehlen-Breslau andererseits; 3) Neisse-Deutsch-Wette (12 Km) -Ziegenhals (18 Km) und weiter Jägerndorf-Troppau resp. Olmütz-Wien; sowie Neisse - Deutsch-Wette-Neustadt (28 Km) -Oberglogau (50 Km) -Cosel (75 Km) und weiter nach Ober-Schlesien; 4) Neisse-Friedland-Oppeln (noch im Bau).

**Post.** Postamt am Töpfermarkt, geöffnet im Sommer von 7—1 Uhr Vormittag und von 2—8 Uhr Nachmittag; an Sonn- und Feiertagen Vorm. von 7—9 Uhr, Nachm. von 5—8 Uhr; im Winter von 8 Uhr Vorm.

**Postomnibus.** Zweimal täglich nach Gross-Kunzendorf (19 Km), Vorm. um 9 Uhr und Nachm. um 3 Uhr 30 M. für 1,50 Mark und nach Weidenau (19 Km) für 1,50 Mk.

**Telegraph.** Im Postgebäude, mit vollem Tag- und Nachtdienst.

**Droschken.** Bei Tage: Von und nach dem Bahnhofs nach und aus der Stadt eine Person 50 Pfg., jede Person mehr 10 Pfg. — Nach Mährengasse, Kaserne 8, Schiessstände und Erbs Garten-Restaurations für 1 Person 80 Pfg., für jede Person mehr 20 Pfg. — Nach Neuland, Heinrichsbrunn, Rochus, den Schiessständen und nach Sellerie für 1 Person 1,25 Mk., für jede Person mehr 25 Pfg. Für Gepäck über 50 Pfund pro Stück 20 Pfg., bei Gepäck über 100 Pfund nach Verabredung.

Bei Zeitfahrten: a) einspännig pro Stunde 1,50 Mk., b) zweispännig pro Stunde 2,00 Mk., für jede angefangenen 15 Minuten a) 40 Pf., b) 50 Pf. mehr.

Bei Nacht: von 10 Uhr abends bis 5 Uhr früh im Sommer und bis 6 Uhr früh im Winter erhöht sich der Fahrpreis um die Hälfte.

Weitere Touren nach Verabredung.

Jeder Droschkenkutscher ist verpflichtet, das Droschken-Reglement auf Verlangen vorzuzeigen.

Stand der Droschken auf dem Ringe (Paradeplatz).



## Rundgang.

Betritt man vom Bahnhof aus die Stadt, so erblickt man zunächst den neuen nur theilweise bebauten Stadttheil. Am Anfange der Bahnhof-Strasse liegt rechts das königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt, ein imposanter Rohbau, von schönen Garten-Anlagen umschlossen. Am Ausgange der genannten, von eleganten Neubauten eingeschlossenen Strasse liegt rechts die städt. Gasanstalt. Hieran reihen sich die neuen Anlagen des Victoriaplatzes. Durch das Breslauer Thor, an dessen rechter Seite sich ein mächtiger Thurm 103 Fuss hoch erhebt, kommt man in die breite Breslauerstrasse; vorher sehen wir links am Töpfermarkte die schmucklose Kaserne 2 und weiter die evangel. Pfarrkirche, deren Façade, ein gothischer Backsteinbau aus dem 15. Jahrhundert ist; daranstossend die evangel. Elementarschule und die fast endlose Kaserne 1. Am Töpfermarkte liegt das kaiserliche Post- und Telegraphen-Amts-Gebäude, ein stattlicher Rohbau, und weiter das grosse kathol. Knabenschulgebäude. Durch die nur kurze Töpfergasse gelangen wir wiederum auf die Breslauerstrasse und auf ihr sehen wir zur linken Seite den „Schönen Brunnen“, ein Meisterwerk der Schmiedekunst aus dem Jahre 1686.

Der Hauptverkehr der Stadt concentriert sich auf dem Ringe, den wir nun betreten. Rechts am Getreidemarkt erhebt sich das 1876 im modernen Style erbaute Stadthaus; in den Parterrerräumen befindet sich

Restauration, Conditorei und Wiener Café des E. Kalesky, in dem oberen Stockwerke der prachtvolle grosse Saal und die Bureaus des Magistrats. Ueber den Fischmarkt hinweg kommen wir zu der alten schmucklosen evangelischen Garnisonkirche (nicht mehr benutzt), vor Zeiten das Fürstenhaus, unter derselben befindet sich die Hauptwache, hinter demselben erhebt sich an dem alten 1502 umgebauten Rathhause (jetzt Polizeiamt und Kämmereikasse) der im Jahre 1499 vollendete circa 90 Meter hohe Rathsthurm schlank in die Lüfte.

Durch die Kirchgasse gelangt man zu der kathol. Pfarrkirche ad St. Jacobum. Die jetzige Kirche ist an Stelle einer kleineren, abgebrannten, in den Jahren 1425 bis 1430 in gothischem Style erbaut worden. Die Mauern sind 80 Fuss, das durch seine Holzconstruction merkwürdige Schieferdach ist ebenfalls 80 Fuss hoch und in der Mitte mit einem schlanken dachreiterartigen Thurme versehen.

Das Innere der dreischiffigen Hallenkirche ist von dem Cardinal Friedrich Prinz v. Hessen-Darmstadt in den Jahren 1677 bis 79 im Style der Renaissance restauriert worden. In den Kapellen, welche das Schiff der Kirche zu beiden Seiten begleiten, befinden sich sehenswerthe Altäre und Denkmäler. Hervorzuheben sind auf der linken Seite das Denkmal des Bischofs Johann v. Sitsch († 1608) in der Heinrichs-Kapelle (schöner Renaissance-Altar) und des Bischofs Martin Gerstmann († 1585). An dem letzten Pfeiler, links vor dem Chore das Denkmal des

Bischofs Sebastian Rostock. Das grosse Altarbild des Hochaltars ist von einem italienischen Meister. Neben der Sakristei das Denkmal des Bischofs Jacob von Salza aus rothem Porphyr. Hinter dem Hochaltar das merkwürdige Denkmal des Bischofs Wenzel († 1419) und oben auf der Verkleidung des Chors ein alter Flügelaltar aus dem Jahre 1502 mit interessanten Holzmalereien und Schnitzarbeiten. Weiter in den Seitenkapellen des Chorganges die Denkmäler des Bischofs Balthasar v. Promnitz († 1562) aus rothem Porphyr und des Bischofs Caspar v. Logau († 1574) aus grauem Sandstein. Sehenswert sind auch der Taufstein mit kunstvollem Eisengitter (1617) und die prachtvolle Orgel.

Der unvollendete, in der letzten Hälfte des 15. Jahrh. begonnene Glockenthurm (3 Stockwerke hoch) aus mächtigen Sandsteinquadern mit zierlichen Gesimsen, steht einige Schritte abseits links der Kirche, dahinter der Pfarrhof und das Mendikanten-Institut, das älteste Schulinstitut Schlesiens, gegründet 1413 vom Pfarrer Pudek für verwaiste Knaben.

Am Kirchplatz liegt rechts die neue kathol. Mädchenschule. Weiter durch die Quergasse gelangen wir auf den Graben zu dem 1852 erbauten, sehr geräumigen und gut eingerichteten Stadt-Theater mit einfacher Façade; am Ende des Grabens liegt links die königliche Commandantur, rechts die Bischofmühle.

Vom Kirchplatze kommen wir in die Bischofstrasse, auf welcher links das Haus Nr. 72 (Loge zu den 3 Tauben) sehenswert ist und weiter unten das Gebäude der Offiziers-Ressource,

gegenüber das kathol. Vereinshaus liegt und am Ende derselben links zur ehemaligen fürstbischöflichen Residenz. In diesem Palais fand die denkwürdige Zusammenkunft Friedrich des Grossen und Kaiser Josef II. 1769 statt. In dem stattlichen Bau befinden sich jetzt das Steueramt, das Land- und Amtsgericht. Ueber dem nahen Biela-Canal liegt der Bischofhof, die älteste Residenz der Breslauer Bischöfe. Weiter rechts auf dem Salzringe liegen die 1692 vollendete 2thürmige Jesuiten- oder Gymnasialkirche (auch für den kathol. Theil der Garnison) mit reicher Façade, darin am Altar ein Steinbild von Affinger (1860 vollendet), die Jünger öffnen den Sarg der Mutter Christi, deren Leiche suchend, die Figuren sind mehr als lebensgross und das königl. Gymnasium, beide von den 1622 durch Erzherzog Karl nach Neisse berufenen Jesuiten erbaut. Am Salzringe liegt auch das Mutterhaus der Congregation der grauen Schwestern und das königl. Artillerie-Depot-Gebäude.

Durch die Schulstrasse gelangen wir an der landwirthschaftlichen Winterschule vorbei auf die breite Zollstrasse; am Ende derselben, unmittelbar am Zoll- oder Neustädter Thore liegt die 1880 restaurirte, innen und aussen schmucke Bürgerkirche. Von der Zollstrasse an deren Ausgange die Wasserkunst (eine alte Neptuns- und Delphinen-Fontaine) liegt, kommen wir links in die Brüderstrasse. Hier liegt links am Ende das 1870 vollendete städtische Realgymnasium, rechts die 1720 von dem Convente der Kreuzherren im Renaissance-Styl erbaute Kreuzkirche mit reichen Deckenmalereien und mit dieser

zusammenhängend das Kloster der barmherzigen Schwestern mit Waisenhaus und Hospital.

Von der Brüderstrasse gelangen wir wieder auf den Ring; auf der Paradeplatzseite desselben liegt das 1602 erbaute Kämmergeibäude, auch Stadtwaage genannt, mit interessanter Façade; in den unteren Räumen desselben befindet sich die Stadtwaage und das Aichamt, in den oberen die städtische Sparkasse und das Leihamt.

Links durch die Berlinerstrasse kommen wir an der neuangelegten Promenade der Kaiserstrasse und an prächtigen Neubauten vorüber zur „Grossen Mühle“ und über den Mühlgraben auf der Kutzen-Strasse zur evangelischen Garnisonkirche, ein gothischer Rohbau mit imposantem Thurm (noch im Bau begriffen).

Weiter gelangt man auf der an einer Seite mit schlanken Pappeln eingefassten Strasse zum Garten-Etablissement „Erholung“ mit schönem Saal, und weiter zur Kaserne 8 (ehemalige Pulver-Fabrik) mit der Wohnung des Kommandeurs der 12. Division. Auf die Kutzen-Strasse zurückgekehrt, kommen wir über die Berliner Neissebrücke in die Friedrichstadt; hier haben wir links am Louisen-Platz (früher Brettermarkt) die Kaserne 4 mit den Bureau-Räumen der Garnison-Verwaltung und rechts das königl. Proviant-Amt. Durch die mit Linden bepflanzte breite Strasse, an deren Ende rechts das Garnison-Lazareth liegt, kommen wir durch die Innere Jerusalemmer Barriere, an Schindler's Zimmerplatz vorüber, zum Jerusalemmer Kirchhofe mit dem Grabe des Dichters

Josef Freiherrn von Eichendorff. Zurück durch die genannte Barriere gelangen wir auf den Eichendorff-Platz, an welchem das mit einer Gedenktafel versehene Haus des Dichters liegt. Auf der Mittelstrasse hinab liegt rechts die Dominikaner-Kirche. Ueber die Bergstrasse kommen wir in die Anlagen der Esplanade des Fort Preussen, in denselben ein Ruhesitz Friedrich des Grossen (drei im Terrain eingefügte Steinsäulen mit Kette verbunden); eine kleine senkrechte Steinplatte trägt die Inschrift: „Den 18. Januar 1744“. In den Kasematten des Forts sass vom 16. Februar bis 17. Mai 1794 der bekannte französische General Lafayette gefangen, bis er nach Brünn in österreichische Hände geliefert ward. Von der Bergstrasse gerade aus, führt ein Fussweg am Fortifications-Gebäude vorbei, zu dem tiefer liegenden Garnisonkirchhofe mit dem Denkmal des Dichters Neumann. Zurück auf die Königsstrasse gewandert, haben wir rechts die ehemal. Berg-Apotheke, das einstige Absteigequartier der preussischen Könige von Friedrich dem Grossen bis Friedrich Wilhelm IV., woran eine Gedenktafel erinnert. Links die Kaserne 6 und parallel der Strasse die Kaserne 5 (ein festungsartiger Rohbau), rechts das „Rothe Haus“ (Brauerei) ist das älteste Gebäude der Friedrichstadt.

Von der Königsstrasse wenden wir uns links auf den von schattigen alten Linden besetzten Neissedamm; zur Linken desselben erblicken wir auf dem geräumigen Friedrich Wilhelms-Platz, den Uebungsplatz der Neisser Garnison. Weiter sehen wir auf derselben Seite das Zeug-

haus (ein imposanter Rohbau) weiterhin die stattliche Kriegsschule und die Kapuziner-Kaserne, eine ehemalige Redoute. Ueber die Breslauer Neissebrücke kommen wir (links das Wasserhebewerk) wieder durch das Breslauer Thor in die eigentliche Stadt zurück.

### Spaziergänge.

1. Diejenigen Fremden, welche noch keine Festung kennen, gewinnen den besten Ueberblick über eine solche, ohne irgend erst eine Erlaubnis dazu einholen zu müssen, wenn dieselben vom Stationsgebäude rechts über das Bahnhofs-Terrain weiter gehen und vor dem südlichen Ausgange desselben links in die Wallstrasse biegen und auf dieser an der neuen Bahnhofs-Befestigung entlang wandern. Die mit zahlreichen Kasematten und Munitionsräumen versehenen und mit Uebungs-Geschützen armirten Werke bieten dem Laien ein interessantes Bild. Auf dem halben Wege ladet die Restauration Heinrichsbrunn mit Garten des Mrugalla zur Einkehr. Weiter führt die Strasse über den Biela-Canal, immer an der Festungslinie entlang am nördlichen Eingange des Bahnhofes vorüber, zur Breslauer Neissebrücke.

2. Weiter über diese Brücke kommen wir rechts auf den Neissedamm und links hinab zu Schicke's Concertgarten und am Krieger-Denkmal für 1870/71 vorüber zu Brinschwitz' Restauration mit Garten. Auf den Neissedamm zurück, über die Röhmer Brücke zum Schützenhaus-Garten und von hier

in der 1678 gepflanzten Linden-Allee zu Meyer's Garten und Erbs Brauerei mit Garten-Etablissement und weiter nach Rochus (3 km), erst zu den Kirchhöfen, unter denen sich der terrassenartige evangelische durch saubere gärtnerische Anlagen und künstlerisch ausgeführte Gräfte und Denkmäler von schlesischem Marmor auszeichnet. Hier befindet sich auch das Grab Binzer's, des Dichters des alten Burschenliedes: „Wir hatten gebauet ein stattliches Haus“. Die Strasse führt an einzelnen Kaffeehäusern mit Gärten zum Militär-Schiesstande mit Restauration und weiter durch das Alderwäldchen (Eichenpark) zu Neugebauer's Restauration mit Garten. Unter Laubholz und Sträuchern, begrenzt auf der einen Seite durch den tiefliegenden Neissefluss, auf der anderen durch die sogenannten eingefallenen Berge kommt man zum Wallfahrtsorte Mariahilf (im Volksmunde „zum Bilde“), (5 km) mit neuem, Kirchlein und am Fusse der Bergelehne sich hinziehenden Kreuzweg-Stationen. Geht man noch  $\frac{1}{4}$  Stunde weiter und klettert auf den Höhenrand der Auberge, so hat man eine prächtige Aussicht auf das weite Neissethal und im Hintergrunde auf das Glatzer und Altvater-Gebirge. Hier präsentirt sich die Stadt Neisse mit ihrem spitzen Rathsthurm und den hohen Kirchen auf das Vortheilhafteste. Der Spaziergang findet in der „Au“ seinen Abschluss.

3. Durch die Friedrichstadt am Jerusalemer Kirchhofe vorbei und durch das Jerusalemer Thor auf die Ottmachauer Chaussee links zum neuen Krieger-Denkmal (3 km); von hier der

schönste Blick über die Stadt und das den Hintergrund abschliessende Gebirge mit seinen verschiedenen Höhen und dunklen Schluchten. Im Vordergrund saftige Wiesen mit Laubgehölz, von dem Silberbände des Neisseflusses durchzogen, vervollständigen das anmuthige Landschaftsbild. Links an Adam's Eiskeller vorüber, gelangt man bergab zu den Restaurationen „Davidshöhe“ und „Sellerie“ (letztere Militärschiessstand) mit schönen Anlagen. Nach der Friedrichstadt zurück führt am unteren Thalrande der Festungswerke ein sandiger, doch zumeist schattiger Fussweg in kürzester Zeit.

4. Durch das Zollthor auf der Neustädter Chaussee nach Neuland (2 km) in die Pringsheim'sche Brauerei mit Restauration und Garten zur „Judenschenke“. Neuland besitzt einen guten Ruf durch seinen grossartig betriebenen Anbau von Gemüsen und versieht Ober-Schlesien und das österreichische Grenzgebiet mit seinen Garten-Erzeugnissen.

5. Durch das Breslauer Thor und weiter die Aeussere Mährengasse auf der von Kirschbäumen besetzten Grottkauer Chaussee auf den Kapellenberg (4 km) mit Denkmal, an die Befreiungskriege 1813/15 erinnernd. Ein schmiedeeiserner Obelisk auf marmorernem Sockel, dessen schwungvolle Verse die Heldenthaten der Krieger des Neisse-Grottkauer Kreises preisen. Die Umschau über die Stadt, das Neissethal bis nach dem Gebirge einerseits und das wie eine Landkarte sich ausbreitende

Flachland gegen Breslau zu andererseits, lohnt allein schon diesen kleinen Ausflug.



## Grössere Ausflüge.

1. **Giessmannsdorf** zu Wagen in  $\frac{3}{4}$  Std., zu Fuss in  $1\frac{1}{2}$  St. über Heidersdorf nach Giessmannsdorf mit 1170 Einwohnern. (Gasthöfe: Brauerei und Dorf-Kretschem). Fabriken, Schloss und Park, dem Minister Friedenthal gehörig, und 2 Kirchen, die kathol. im Dorfe, die evang. auf dem  $\frac{1}{4}$  Std. entfernten Wachberge (Aussicht), ebenso bietet der gegenüber liegende Kreuzberg gute Umschau.

2. **Koppitz.**  $\frac{1}{2}$  Tag. Mit Bahn um 11  $\frac{1}{2}$  U. Vormittag ab nach Altgrottkau ( $\frac{3}{4}$  Std.), dann zu Fuss in  $1\frac{1}{2}$  Std., meist durch Park nach Dorf und Schloss Koppitz, dem Grafen Schafgotsch gehörig. Das Schloss, im gothischen Style erbaut, bietet mit seinen Thürmen und Thürmchen, seinen Erkern und Karyatiden, Statuen und Zinnen einen überaus prächtigen Anblick dar (das Innere ist nicht zugänglich). Um das Schloss herum reizende Blumenanlagen, hinter dem Schlosse grosses Gewächshaus. Vor dem Schlosse und dem grossen durch mannigfaltige Bauwerke und Anlagen gezierten Vorplatz dehnt sich ein mit vielem Wassergefügel belebter Teich aus. Der Eingang zu demselben wird von 2 lebensgrossen, in Kupfer getriebenen Hirschen flankirt; links davon auf erhöhtem

Podest eine französische Mitrailleuse aus dem letzten Kriege.

Seitwärts und vor dem Schlosse breitet sich ein weiter Park mit prächtigem Baumbestand aus, in demselben eine künstliche Burgruine mit besteigbarem Thurm und nicht weit davon das imposante Kriegerdenkmal, den eingessesenen Veteranen aus dem Feldzuge 1870/71 von der gräflichen Herrschaft gewidmet. Die gute Schloss-Restauration zum „goldenen Greifen“ ladet zur Einkehr.

Heimwärts abends gegen 6 Uhr mit Post-Omnibus nach Grottkau in  $\frac{3}{4}$  Std., Stadt mit 4500 Einwohnern (Gasthöfe: Bär, Ritter, Zimmermann und Scheffler's Brauerei) und von hier mit Bahn nach Neisse zurück, um  $9\frac{1}{4}$  Uhr an.

**3. Ziegenhals.**  $\frac{1}{2}$  Tag. Die Bahn führt durch anmuthiges Hügelland mit schönem Blick in die nahen Berge nach Deutsch-Wette (12 km), Dorf mit 700 Einwohnern und Brauerei; vom nahen Katternberge gute Aussicht in die Sudeten; in der Nähe des Bahnhofes die Petersheide, ein grosser Forst.

Von Deutsch-Wette (umsteigen) in 10 Minuten nach Ziegenhals (18 km), der Bahnhof  $\frac{1}{2}$  Std. von der Stadt entfernt. Ziegenhals, Stadt mit 6600 Einw.; (Gasthöfe: Deutsches Haus, Waldschlüssel, Tschersich's Brauerei, und Kaufmann Glatzel's Bier- und Weinstube mit Garten, Kaiserhof am Bahnhofe) mit bedeutenden Fabriken und einem kathol. Schul-lehrer-Seminar. Den Hauptanziehungspunkt bildet die reizende Promenade am Holzberge mit ihrer reichen Abwechslung von Wald und

Feld, von Fluss (Biela) und Fels, sowie die beiden Wasserheilanstalten: das Juppe-Bad und das Ferdinands-Bad mit guten Restaurationen und Gartenanlagen. Weiter führt die Promenade durch Wald und Feld und über die kühngeschwungene Bielabrücke steil hinan zur Teufelskanzel, ein vorspringender Fels mit schönem Blick in den herrlichen Thalkessel zu Füßen.

Die sich auf dem Holzberge weiter hinanziehenden Waldwege führen zu schönen Aussichtspunkten (Anna-Kapelle, Hedwigsturm, Wilhelmshöhe etc.); über den Holzberg selbst erreicht man in 1½—2 Std. das romantisch gelegene Gebirgsdorf Schönwalde mit dem Gasthause des Weidel dicht an der österr. Grenze.

4. **Zuckmantel.** Von Ziegenhals weiter mit Wagen am hochgelegenen Gasthause „Golf von Florenz“ vorüber (von hier Seitentour über Lerchenfeld und Arnoldsdorf in den romantischen Wildgrund, auch „schlesische Schweiz“ genannt, hin und zurück ca. 3 Std.) in 1 Std. nach Zuckmantel, österr. Grenzstadt von 5000 Einwohnern (Gasthöfe: Graber, „Rose“ und „goldener Stern“), mit der reizend im Walde gelegenen Wasserheilstätte des Dr. Anjel, dem 1 St. entfernten hochgelegenen und vielbesuchten Wallfahrtsorte „Mariahilf“, dem Schlossberg mit Burgruine Edelstein und dahinter die Annakapelle, sowie weiter noch der Taborfelsen mit eingefallenen Bergwerkstollen (Pingen) und die Heckelsteine; gegenüber von den genannten links über dem Städtchen die Rochuskapelle

und die 890 m hohe Bischofkoppe laden zur Besteigung ein.

Von Zuckmantel auf guter Strasse in romantischer Gebirgsgegend über Endersdorf, Schönwalde, Salisfeld nach Niklasdorf (Gasthöfe: Kronprinz, Deutsches Haus, beide mit Gärten) und über den rothen Berg zurück nach Ziegenhals. (Dieser Ausflug erfordert mit dem Besuch von Ziegenhals 1 Tag.)

5. **Freiwaldau.** a) mit Wagen auf 1 Tag über Bielau (8 km) mit Zuckerfabrik, Schloss und Park des Baron von Falkenhausen, an Köppernig vorbei auf den Steinberg (12 km) mit Granitsteinbrüchen und prächtiger Rundschau in die Ebene, weiter über Kaindorf und Neudörfel an Borkendorf vorüber bei dem Wirtshause zur „Gucke“ über die österreichische Grenze (links führt die Chaussee nach Gross-Kunzendorf mit bedeutenden Marmorbrüchen) und nach Saubsdorf (Gasthöfe: Bergmann und Gränz), seiner bedeutenden Marmorwerke mit Fachschule wegen, das schlesische „Carrara“ genannt. Bei der Weiterfahrt ist die dicht an der Chaussee unter dem grossen Spitzstein gelegene, vom Sudetengebirgsvereine erschlossene Tropfsteinhöhle eines Besuches werth; über Sandhübel und Böhmischdorf führt die Strasse weiter am Bielaflusse an den Harich- und Reineltsteinen vorüber nach Freiwaldau.

b) Von Neisse mit der Bahn nach Ziegenhals, von hier mit Wagen über Niklasdorf an der romantisch gelegenen Kirche und der grossen Fezfabrik vorüber über Breitenfurt an dem auf

der Berglehne zerstreut liegenden Kaltseifen mit Holzstoff-Fabriken vorüber, durch eine Felsenenge nach Sandhübel und Freiwaldau.

Die Eisenbahn von Ziegenhals nach Freiwaldau über die unter b) genannten Orte (nur statt Breitenfurt über Gröditz) führend und sich immer an den Berglehnen am linksseitigen Ufer der Biela haltend, ist im Bau begriffen und verspricht die Fahrt mit derselben eine höchst interessante zu werden.

Freiwaldau (Gasthöfe: Krone, Kretschmar, Ehrlich, Kaiser, Kronprinz, Radetzky, Stern), freundliche Stadt von 6000 Einwohnern, von Berghöhen umgeben, mit schöner 1883 umgebauter kathol. Kirche und der an der Strasse nach Ziegenhals liegenden evangel. Kirche; letztere, ein gothischer Granitsteinbau, ward von der Prinzessin Marianne der Niederlande erbaut; einem alten Schloss, mit Wassergraben umgeben; grossartiger Leinenindustrie und schönen Anlagen (Freiheit und Raymann'sche Anlagen, Stadtwald.)

5. **Gräfenberg.** Den Hauptanziehungspunkt bildet das auf dem nahen Berge gelegene weltberühmte Bad Gräfenberg, die Wiege der Wasserheilmethode und der Geburtsort des Begründers derselben, Vincenz Priessnitz. In einer kleinen Stunde steil hinan an schönen Villen vorüber zum Kurhause mit grossem Saal, links zum „Annenhofe“, von dessen Balkon Aussicht auf die nahe und ferne Bergwelt. Den oberen Theil des Berges nehmen die sogenannten Schindlerhäuser ein, Eigenthum des Nestors der Hydrotherapie und

Nachfolgers von V. Priessnitz, Dr. Josef Schindler. Die reizenden Spaziergänge ziehen sich in dem nahen Walde an den einzelnen, zumeist in Stein gefassten und mit Inschriften versehenen Quellen vorüber, bis hinan zur Nesselkoppe (Aussicht in das Neissethal). Vom sogenannten Koppenhause, zu dem man durch die Kurpromenade gelangt, bietet sich eine prachtvolle Aussicht auf die zu Füssen liegende Stadt und auf das nahe Hochgebirge.

Von Freiwaldau lassen sich Ausflüge unternehmen nach Lindewiese, Reihwiesen, Bad Karlsbrunn, auf den Altvater, zur Brünnelheide, auf die Hochschar u. s. w.

6 **Weidenau.** Mit Wagen  $\frac{1}{2}$  Tag über Neumühl, Grunau (altes Schloss), Blumenthal, Banke und Kalkau nach dem österreichischen Grenzstädtchen Weidenau (19 km) mit 2500 Einwohnern und Staats-Obergymnasium (Gasthöfe: Jung, Förster, Poppe). Von hier weiter nach dem Gotteshausberge bei Friedeberg und zur Burgruine Kaltenstein.

7. **Neustadt.**  $\frac{1}{2}$  Tag. Mit der Bahn über Deutsch-Wette und Schnellewalde nach Neustadt (28 km). Gasthöfe: „Goldenes Kreuz“, „Anker“, „Schwarzer Adler“. Witte, sowie Rother's Conditorei. Stadt mit 16.100 Einwohnern, mit grossartigen Damastwebereien und Bleichen von Fränkel, Palast desselben bei den Fabrikanlagen, Kloster der barmherzigen Brüder mit grossem Krankenhause und hübschen Promenaden-Anlagen;  $\frac{1}{2}$  Std. von der Stadt entfernt der Kapellenberg mit Priesterhaus, freund-

lichem Kirchlein und schöner Aussicht. — Von Neustadt werden Ausflüge unternommen nach Bartsdorf, Hennersdorf, Johannesthal etc.

**8. Hennersdorf.**  $\frac{1}{2}$  Tag. Mit der Bahn über Ziegenhals nach Hennersdorf in österr. Schles. (34 km) Gasthöfe: Schlossbrauerei, Forner, Bannert; mit Schloss und Park des Baron v. Klein. Der schöne Park mit Schiller-Denkmal ist Fremden zugänglich. Ein Spaziergang im Thale aufwärts führt nach dem Marktflecken Johannesthal (Gasthöfe: Heinz und Schittenhelm) am Fusse der Silberkoppe.

**9. Jägerndorf.** 1 Tag mit der Bahn über Ziegenhals und Olbersdorf nach Jägerndorf (56 km), Stadt in österr. Schles. mit 13000 Einwohnern (Gasthöfe: Kaiser, Reichsadler, Krone, Tiroler, Löwe; Cafés: Austria, Schulhaber, Frießen) mit grosser Fabrikthätigkeit, vielen industriellen Etablissements, einer Staats-Ober-Realschule, dem fürstlich Liechtensteinschen Schloss und Garnison eines Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 1.

Kein Besucher Jägerndorf's versäume, den Burgberg,  $\frac{1}{2}$  Std. vom Innern der Stadt entfernt, zu besteigen; die Aussicht von demselben ist eine umfassende und prachtvolle. Seinen Scheitel krönt eine ausgedehnte und starkbesuchte Wallfahrtskirche, sowie mehrere Restaurationen.

20 Minuten vom Burgberge entfernt, durch eine Einsattelung von demselben getrennt, erhebt sich auf steilen kahlen Grauwackefelsen die aus-

gedehnte Ruine der Burg Lobenstein (Schellenburg) gar trutzig in's Land.

9. **Landeck.** Mit Wagen auf 1 Tag über Ottmachau (Gasthöfe: Stern, Gottwald), Städtchen mit 3000 Einwohnern und hochgelegenen alten Schloss (Aussicht); weiter über Schwammelwitz nach dem österreich. Grenzstädtchen Jauernig (Gasthöfe: Kronprinz, Deutsches Haus, Förster) mit 3400 Einwohnern, über der Stadt auf steil abfallenden Felsen das Schloss Johannesberg, Sommer-Residenz des Breslauer Bischofs mit schönen Parkanlagen und Aussicht.

Weiter: a) mit Wagen durch den romantischen Krautenwalder Grund über Krautenwalde mit neuer, prächtiger gothischer Kirche und auf interessanter Strasse (rechts davon vielbesuchter Wallfahrtsort: Maria de Saletta) in zahlreichen Windungen auf den Berg mit herrlicher Aussicht und hinab nach Bad Landeck.

b) zu Fuss über den Schlossberg durch den Park und über Feld hinab durch C. Frey's Besizung hindurch an der fürstb. Dampfbrettsäge vorüber in den hochromantischen Krebsgrund, hier am Bache entlang  $1\frac{1}{2}$  Std. bis zur hinteren Sägemühle (sehr einfaches Wirthshaus). vorher rechts auf steilem Felsen die geringen Trümmer der Burg Reichenstein; weiter bis zu der an der Wegekreuzung stehenden Buche, nun rechts hinan durch Wald (der Weg markirt) zu den einsamen Schwarzberghäusern und hinab über Dorf Karpenstein (Stein's Restauration, Ruine links auf steilem Bergkegel) nach Landeck.

Landeck, Schlesiens besuchtester Badeort (Gasthöfe; Schlössel, Deutsches Haus, Merkur, Krone, Löwe u. s. w.) mit dem prachtvollen neuen Marienbade, reizenden Promenaden und prächtigen nahen und fernen Ausflügen.

11. **Camenz.**  $\frac{1}{2}$  Tag. Mit der Bahn über Ottmachau und Patschkau in 1 Std. nach Camenz. Der Bahnhof ist 2,7 km von dem tiefer liegenden Orte entfernt. Camenz, Dorf mit über 900 Einwohnern (Schwarzer Adler, Brauerei) mit ehemal. Cistercienserkloster und neurenovirter Kirche. Eine Sage erzählt, dass Friedrich der Grosse im 7jährigen Kriege in Gefahr war, hier von österr. Panduren gefangen genommen zu werden, wenn ihn nicht der Abt Tobias Stusche mit einem Chorkleide versehen und mit den übrigen Ordensbrüdern zur Andacht in die Kirche gerufen hätte. An dieses Ereignis erinnert eine Gedenktafel in der Kirche.

Hinter dem Kloster am Hügel hinan liegt das Schloss, Schlesiens grossartigster Palast, jetzt im Besitze des Prinzen Albrecht von Preussen (Regent von Braunschweig), das die im Jahre 1883 verstorbene Prinzessin Marianne der Niederlande in den Jahren 1838 bis 1863 nach Schinkel's Plänen erbauen liess.

Eine mächtige Treppe bildet den Aufgang zu dem Platze der grossen Fontainen, von dem eine grossartige Freitreppe, durch 3 Terrassen unterbrochen, nach dem Portale führt, das aus 9 gothischen Bogen gebildet wird, an welche sich auf jeder Seite noch 6 kleine anschliessen.

Das Schloss bildet ein mächtiges Viereck, an

den Ecken von runden Thürmen flankiert. Das Schloss ist aus Glimmerschiefer, die Fensterfassungen, Simse und Firste dagegen von glasierten bunten Backsteinen aufgeführt und umschliesst zwei Höfe, welche durch einen breiten, mit Mosaik und Asphalt gepflasterten Gang mit einander verbunden sind. Ein Theil der hohen Bogenfenster hat buntes Glas, die der Kapelle sind besonders kunstvoll aus vielen kleinen Feldern zusammengesetzt und in München gefertigt. Die Kapelle ist sehr reich ausgestattet, sie enthält eine höchst kunstvolle Kanzel, einen trefflichen Taufstein von Marmor, prächtige Holzschnitzereien, das Cruzifix des Altars ist von Rauch's Meisterhand. In der Mitte ist die Kapelle durch eine herrliche Säule gekoppelt. An die Kapelle stösst rechts das Zimmer des Pastors, links die Bibliothek, deren Schranke aus Eichenholz künstlich gefertigt sind.

Im Schlosse selbst befinden sich höchst werthvolle plastische Kunstwerke und herrliche Gemälde. Ausser diesen sind das Silberzimmer, der Empfangsaal mit Fenstereinfassungen von Marmor, während das gothische Gewölbe von 2 Marmorsäulen getragen wird, mit seiner gemalten Decke; der Speisesaal, die gusseiserne Wendeltreppe, auf den Kranz des einen östlichen Thurmes führend, besonders sehenswerth. Der Palast enthält gegen 100 Zimmer und Säle. Sechs kleine Thürme befinden sich in der äusseren Umfassungsmauer, an weleher auch die sehenswerthen Pferdeställe eingebaut sind.

Die grossartigen Wasserkünste auf den

Terrassen vor dem Schlosse sind nur Sonntag und Donnerstag in Thätigkeit.

An der Nordseite des Schlosses, Krieger-Denkmal für 1870/71, eine Victoria, 3 m hoch auf 11 m hoher Granitsäule. Hinter dem Schlosse ausgedehnter Park. Von den Terrassen schöne Aussicht über das Neissethal und nach dem Reichensteiner Gebirge. — Die neuerbaute evangel. Kirche im Orte, ein prächtiger Rohbau, ist nicht zu übersehen.

Von Camenz weiter mit der Bahn nach Glatz und von hier entweder über Mittelsteine und Wünschelburg auf die Heuscheuer oder über Habelschwerdt nach Bad Langenau, zum Wölfelsfall und auf den Spitzberg (herrliche Aussicht in die Grafschaft) und weiter auf den 4400 Fuss hohen Schneeberg, oder aber von Glatz mit Omnibus über Althaide, nach den Badeorten Reinerz und Cudowa.



# Erläuterungen zum Plan von Neisse.

## • Strassen und Plätze.

Apotheker-Gasse B. 2.  
 Bahnhofs-Strasse E. F. 4.  
 Berg- „ B. 1.  
 Berliner „ C. D. 4 5.  
 Biela- „ C. D. 6 7.  
 Bischof- „ D. 6.  
 Bismarck- „ F. 4 5.  
 Breite „ B. 1 2 3.  
 Breslauer „ D. E. 4 5.  
 Brüder- „ C. 6.  
 Dominikanergasse B. 2.  
 Friedrich-Strasse C. 5.  
 Friedrich Wilhelms-Platz  
     C. D. 2 3.  
 Graben E. 5 6.  
 Glockengasse D. 5.  
 Hofer-Strasse D. 5.  
 Jesuiten-Strasse D. 6.  
 Josef- „ D. 6.  
 Kaiser- „ C. D. 4 5.  
 Kantorgasse E. 5.  
 Kasernengasse E. 4.  
 Kirchgasse D. 5.  
 Kirchplatz D. 5.  
 Koch-Strasse C. D. 4.  
 Königs- „ B. C. 1 2 3.  
 Kramer- „ D. 6.  
 Kutzen- „ C. 4.  
 Louisenplatz B. 3.  
 Mittel-Strasse B. 1 2 3.  
 Moltke- „ F. 3—5.  
 Neissedamm-Strasse  
     C. D. E. F. 3.

Neue Gasse D. 5 6.  
 Peters- „ C. 5.  
 Pflz- „ D. 6.  
 Quer- „ E. 5.  
 Ring D. 5.  
 Rochus-Allee G. 3  
 Salzring D. 6.  
 Schmiedebrücke D. 4 5.  
 Schulstrasse D. 6.  
 Seufzer-Allee C. 2.  
 Töpfergasse E. 5.  
 Töpfer-Markt E. 5.  
 Tuch-Strasse D. 5  
 Victoria-Platz E. 4.  
 Wall-Strasse F. G. 3—7.  
 Weber- „ D. 6.  
 Wilhelms-Strasse D. 4 5.  
 Zerboni-Strasse C. 5.  
 Zoll-Strasse D. 6. 7.

## Gasthöfe

1. Liebig's Hotel C. 5.
2. Kaiserhof C. 4.
3. Weisser Schwan C. D. 5.
4. Goldner Stern C. D. 5.
5. Schwarzer Adler C. D. 5.
6. Weisses Ross D. 5.
7. Blauer Hirsch D. 5.
8. Zack's Gasthof D. 5.
9. Zieger D. 6.

## Kirchen und Klöster.

10. Bürgerkirche D. 7.
11. Dominikanerkirche A. 2.

- |  |   |
|--|---|
| 12. Evarg. Pfarrkirche C. 5.                       | 33. Landschaft C. 6.                    |
| 13. " Garnisonkirche<br>C. 4.                      | 34. Officiers-Resource E. 6.            |
| 14. Jesuitenkirche D. E. 6.                        | 35. Post- und Telegraphen-<br>Amt E. 5. |
| 15. Kathol. Pfarrkirche<br>D. E. 5                 | 36. Proviant-Amt C. 3,                  |
| 16. Kreuzkirche C. 6.                              | 37. Rathhaus und Polizei-<br>Amt D. 5.  |
| 17. Kloster der grauen<br>Schwestern D. 6.         | 38. Realgymnasium C. 6.                 |
| 18. Kloster der barmherzi-<br>gen Schwestern C. 6. | 39. Stadthaus D. 5.                     |
| 19. Priesterhauskirche F. 2.                       | 40. Stadt-Theater E. 5.                 |
| 20. Synagoge D. 6.                                 |   |

#### Kasernen.

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
|  | 41. Kaserne 1. E. 5 6.           |
|  | 42. " 2. E. 4 5.                 |
|  | 43. " 3. D. E. 4.                |
|  | 44. " 4. B. C. 3.                |
|  | 45. " 5. C. 2.                   |
|  | 46. " 6. C. 2.                   |
|  | 47. " 7. D. E. 2.                |
|  | 48. " 8. A. 5.                   |
|  | 49. " 9. D. 4.                   |
|  | 50. " 10. E. 5.                  |
|  | 51. Kapuziner-Kaserne<br>E. 3—4. |
|  | 52. Hangard, Bast. 3. G. 6.      |
- 
- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
|  | <b>Oeffentliche Gärten.</b>       |
|  | 53. Brinschwitzer Garten<br>F. 2. |
|  | 54. Erholung B. C. 4.             |
|  | 55. Schicke's Garten F. 2.        |
|  | 56. Schützenhaus-Garten.          |

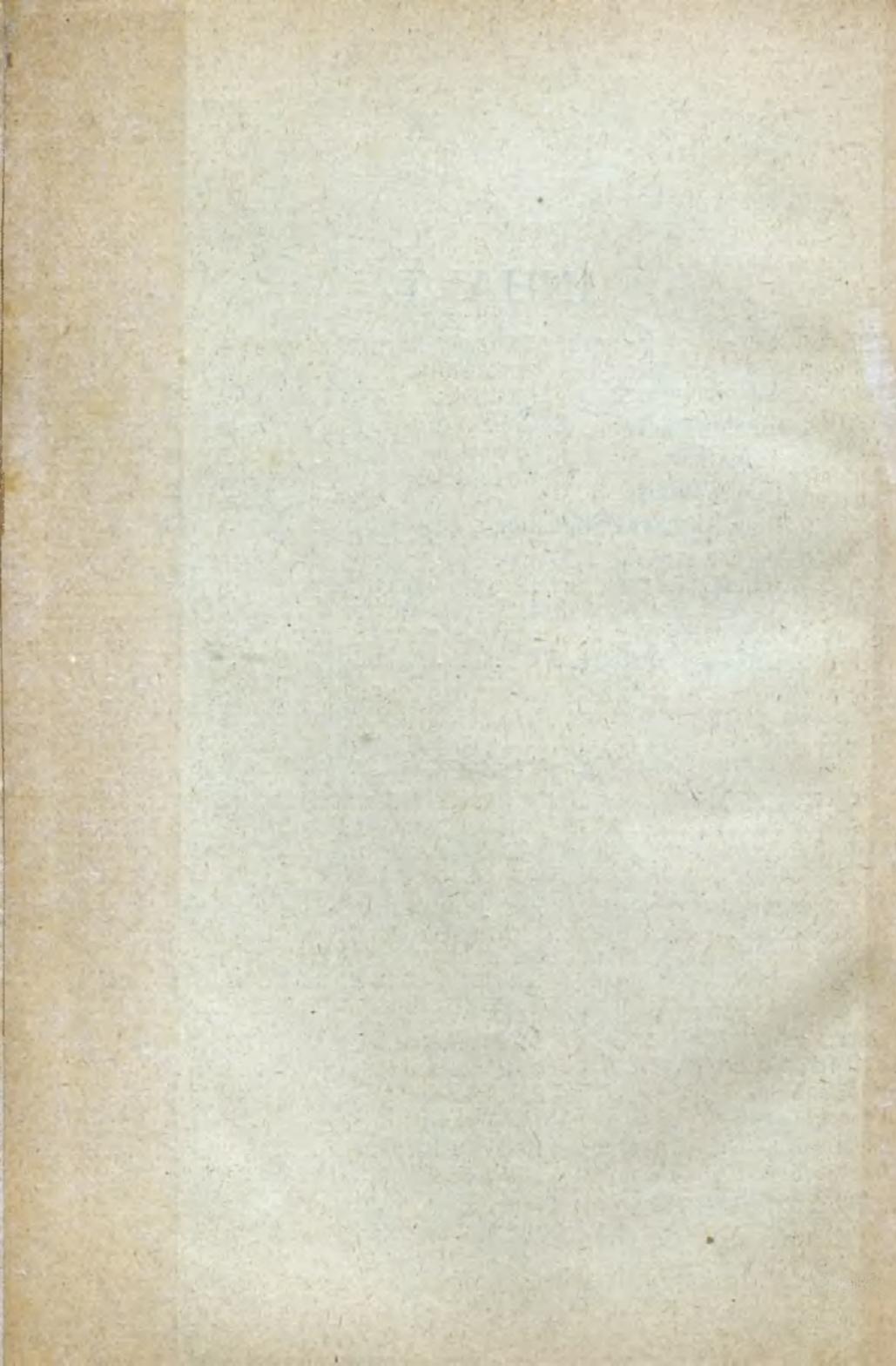


# INHALT.



1. Allgemeines . . . . .	Seite 3
2. Geschichtliches . . . . .	„ 7
3. Aufenthalt . . . . .	„ 10
4. Unterhaltung . . . . .	„ 12
5. Hauptsehenswürdigkeiten . . . . .	„ 13
6. Verkehrswesen . . . . .	„ 13
7. Rundgang . . . . .	„ 15
8. Spaziergänge . . . . .	„ 21
9. Grössere Ausflüge . . . . .	„ 24





# REGISTER.

Altstadt Neisse . . . . .	Seite	5	Gärten . . . . .	Seite	10
Amtsgericht . . . . .	"	18	Gasanstalt . . . . .	"	15
Armenhaus . . . . .	"	4	Gasthöfe . . . . .	"	10
Artillerie-Depot . . . . .	"	18	Gebirgsverein . . . . .	"	6
Asyl . . . . .	"	4	Gewerbe . . . . .	"	5
Augenheilanstalt . . . . .	"	11	Gottesdienst . . . . .	"	11
Aussichtspunkte . . . . .	"	13	Gymnasium . . . . .	"	18
Bäder . . . . .	"	11	Handel . . . . .	"	5
Bahnhof . . . . .	"	15	Hospital . . . . .	" 7	19
Bankgeschäfte . . . . .	"	11	Kämmereigebäude . . . . .	"	19
Behörden . . . . .	"	3	Kirchen:	"	
Bergapotheke (alte) . . . . .	"	20	Bürger- . . . . .	"	18
Bier . . . . .	"	11	Dominikaner- . . . . .	"	20
Bischofhof . . . . .	"	18	Garnison- (neue) . . . . .	"	19
Brunnen (schöner) . . . . .	"	15	Jesuiten- . . . . .	"	18
Buchhandlungen . . . . .	"	12	Kreuz- . . . . .	"	18
Caffees . . . . .	"	11	Pfarrkirche		
Cigarren . . . . .	"	11	katholische . . . . .	"	16
Conditoreien . . . . .	"	11	evangelische . . . . .	"	15
Droschken . . . . .	"	14	Priesterhaus . . . . .	"	4
Eichendorff . . . . .	"	20	Kirchhöfe:		
Einwohnerzahl . . . . .	"	3	Jerusalemmer . . . . .	"	19
Eisenbahnen . . . . .	"	13	Garnison- . . . . .	"	20
Eisenbahnbetriebs-			Klima . . . . .	"	12
amt . . . . .	"	15	Klöster . . . . .	"	19
Elementarschulen . . . . .	"	15	Kriegsschule . . . . .	"	21
Fabriken . . . . .	"	5	Kommandantur . . . . .	"	17
Friedrich d. Grosse . . . . .	" 9	18	Landrathsamt . . . . .	"	3
Fortifikation . . . . .	" 3	20	Landgericht . . . . .	" 3	18
Fort Preussen . . . . .	"	20	Landschaft . . . . .	"	3
Garnison . . . . .	"	3	Landwirthschaftl.		
Garnisons-Verwal-			Winterschule . . . . .	"	18
tung . . . . .	"	19	Lazareth . . . . .	"	4

Musik . . . . .	Seite 12	Bielau . . . . .	Seite 27
Neumann (Dichter) . . . . .	20	Binzer (Dichter) . . . . .	22
Neissedamm . . . . .	20	Bischofkoppe . . . . .	27
Offiziers-Ressource . . . . .	17	Böhmischdorf . . . . .	27
Omnibus . . . . .	14	Breitenfurt . . . . .	27
Pfarrhof . . . . .	17	Brinschwitz Garten . . . . .	21
Photographische Ateliers . . . . .	12	Bründelheide . . . . .	29
Polizeiamt . . . . .	16	Burgberg . . . . .	30
Post . . . . .	13	Camenz . . . . .	32
Proviantamt . . . . .	19	Cudowa . . . . .	34
Pulvertabrik (ehem.) . . . . .	19	Davidshöhe . . . . .	23
Rathhaus . . . . .	16	Deutschwette . . . . .	25
Realgymnasium . . . . .	18	Edelstein . . . . .	26
Residenz . . . . .	18	Erbs Garten . . . . .	22
Restaurationen . . . . .	10	Freiwaldau . . . . .	27
Stadthaus . . . . .	15	Friedenthal . . . . .	24
Steueramt . . . . .	18	Giessmannsdorf . . . . .	24
Telegraph . . . . .	14	Glatz . . . . .	34
Theater . . . . .	12 17	Gotteshausberg . . . . .	29
Töchterschulen (höhere) . . . . .	4	Gräfenberg . . . . .	28
Vereine . . . . .	6	Gröditz . . . . .	28
Vereinshaus (kath.) . . . . .	18	Gross-Kunzendorf . . . . .	27
Waisenhäuser . . . . .	19	Grottkau . . . . .	25
Wasserhebewerk . . . . .	6 21	Grunau . . . . .	29
Wein . . . . .	11	Gucke . . . . .	27
Wetterbeobachtungsstation . . . . .	12	Habelschwerdt . . . . .	34
Zeitungen . . . . .	6	Harichsteine . . . . .	27
Zeughaus . . . . .	20	Heckelsteine . . . . .	26
<b>Spaziergänge und Ausflüge.</b>		Heidersdorf . . . . .	24
Adams Eiskeller . . . . .	Seite 23	Heinrichsbrunn . . . . .	21
Altgrottkau . . . . .	24	Hennersdorf . . . . .	30
Althaide . . . . .	34	Heuscheuer . . . . .	34
Altvater . . . . .	29	Hochschaar . . . . .	29
Arnoldsdorf . . . . .	26	Holzberg . . . . .	26
Auberge . . . . .	22	Jägerndorf . . . . .	30
Bahnhofsbefestigung . . . . .	21	Jauernig . . . . .	31
Bartsdorf . . . . .	30	Johannesberg . . . . .	31
Bauke . . . . .	29	Johannesthal . . . . .	30
		Kalkau . . . . .	29
		Kaltenstein . . . . .	29
		Kaltseifen . . . . .	28
		Kapellenberg . . . . .	23

Karlsbrunn . . .	Seite 29	Ottmachauer	
Karpenstein . . .	„ 31	Chaussee . . .	Seite 31
Katternberge . . .	„ 25	Patschkau . . .	„ 32
Kohlbach . . .	„ 30	Petersheide . . .	„ 25
Koppitz . . .	„ 24	Reihwiesen . . .	„ 29
Krautenwalde . . .	„ 31	Reineltsteine . . .	„ 27
Krebsgrund . . .	„ 31	Reinerz . . .	„ 34
Kreuzberg . . .	„ 24	Rochus . . .	„ 22
Kriegerdenkmal . . .	„ 21 22	Rochus-Allee . . .	„ 22
Landeck . . .	„ 31	Rochus-Kapelle bei	
Langenau . . .	„ 34	Zuckmantel . . .	„ 26
Lerchenfeld . . .	„ 26	Sandhübel . . .	„ 27
Lindewiese . . .	„ 29	Saubsdorf . . .	„ 27
Lobenstein . . .	„ 31	Schneeberg . . .	„ 34
Mährengasse . . .	„ 23	Schönwalde . . .	„ 26
Mariahilf bei Neisse	„ 22	Schützenhaus . . .	„ 21
„ „ Zuck-	„	Sellerie . . .	„ 23
mantel . . .	„ 26	Silberkoppe . . .	„ 31
Meyer's Garten . . .	„ 22	Spitzberg . . .	„ 34
Militairschiess-		Steinberg . . .	„ 27
stände . . .	„ 22	Taborfelsen . . .	„ 26
Mittelsteine . . .	„ 34	Tropfsteinhöhle . . .	„ 27
Nesselkoppe . . .	„ 29	Teufelskanzel . . .	„ 26
Neugebauers Garten	„ 22	Wachberg . . .	„ 24
Neuland . . .	„ 23	Weidenau . . .	„ 29
Neumühl . . .	„ 29	Wildgrund . . .	„ 26
Neustadt . . .	„ 29	Wölfelsfall . . .	„ 44
Niklasdorf . . .	„ 27	Wünschelburg . . .	„ 34
Obelisk . . .	„ 23	Ziegenhals . . .	„ 25
Olbersdorf . . .	„ 30	Zuckmantel . . .	„ 26
Ottmachau . . .	„ 31		





**Alexander Elkan,**

Neisse, Ring 85,

im Hause des Juwelier Herrn Dalisch,

gegründet am 15. Februar 1886

unter der **Devise:**

Sehr billig, streng reell, **Preise fest**

empfiehlt

sein stets gut sortiertes Lager

in

**Posamenten**

**Woll- und Weiss-Waaren**

**Specialität:**

Sonnen- und Regenschirme,

Oberhemden,

**Kragen, Manschetten**

Normalsachen,  
System Prof. Jäger.

Gardinen,

echt

Carlsbad. Glacé-Handschuhe

**Tricottailen,**

Strickgarn.

**L. Müller, Neisse,**  
**Schirm- und Herren-Wäsche-Fabrik**  
 Breslauerstrasse 57.

**Commandite und Special-Hutgeschäft**  
 Ring Nr. 38 Stadthaus-Seite,

hält sein reichhaltiges und stets gut sortiertes  
 Waarenlager in nur prima Qualitäten bei Ein-  
 käufen bestens empfohlen.

**Geschäftsgrundsatz:**

**Streng reelle Bedienung zu billigsten aber  
 festen Preisen.**

Oberhemden, Chemisettes,  
 Nachthemden, Uniformhemden,  
 — fertig am Lager und Anfertigung nach Maass. —  
 Vorzüglicher Sitz, saubere und gediegene  
 Arbeit und nur gute und haltbare Stoffe.

**Ventilationsstoff-Oberhemden,**

von ärztlichen Autoritäten als der Gesundheit entschieden  
 förderlich anerkannt,

== Bunte Oberhemden ==

== Reise-Schlafhemden ==

== Flanell-Hemden etc. etc. ==

**Kragen und Manschetten,** stets neueste Façons, nur  
 prima Waare, Gummi-Kragen und Manschetten,  
 nur prima, nicht gelb werdende Qualität.

**Leo-Collars**

mit passendem Zubehör in jeder Halsweite.

Grosses Lager von

**Tricotagen**

als Unterjacken, Unterhosen, Socken, Knieewärmer, Leib-  
 binden, Jagd-Gamaschen, gestrickte Herren-Westen etc.

== Sommer- und Winter Qualitäten. ==



Alleinige Niederlage  
 der echten Professor  
 Dr. Jäger'schen

**Normal-Woll-Unterkleider**  
 von Wilh. Benger Söhne in  
 Stuttgart

als Normalhemden, Unter-  
 jacken und Hosen für Damen  
 und Herren.

Verkauf zu Original-  
 Fabrikspreisen.

Reise-Decken. Reise-Plaids. Steppdecken und  
 wollene Schlafdecken. Teppiche u. Bettvorleger.

Taschentücher von Leinen und Seide, grosse  
 Auswahl in allen Qualitäten.

Schlipse und Cravatten. Handschuhe. Hosen-  
 träger. Echt russische Gummi-Ueberschuh. Filz-  
 schuhe und Pantoffeln.

Grösstes Lager

von

**Sonnen- und Regen-  
 schirmen,**

Herren-Entoutcas  
 jeder Art in Wolle, Gloria und  
 Seide, nur gute Qualitäten.

Ring 38, Stadthaus-Seite

**Special-Hutgeschäft**

Seiden-, Filz- und  
 Strohhüte

für Knaben- und Herren,  
 Neueste Formen. Grosse Aus-  
 wahl. Billigste Preise.

# Erb's Restaurant,

**Berlinerstrasse Nr. 2,**

empfeht seine geräumigen Localitäten nebst  
guter Küche und vorzüglichen Lager- und  
echten Bieren.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Preise solid. Bedienung prompt.

## **J. Hackenberg,**

Ring Nr. 42 **NEISSE** Paradeplatz

Billigste Einkaufsquelle  
für Colonialwaaren, Delicatessen, Südfrüchte  
und Cigarren.

Specialitäten: **Kaffee's und Thee's**

Diesen letzteren Artikeln widmet die  
Handlung stets die grösste Aufmerksamkeit  
und erfreuen sich die von der Handlung ver-  
abreichten Kaffee- und Theesorten immer  
grösserer Beliebtheit.

**Damen-Mäntel-Fabrik**  
und  
**Modewaaren - Magazin**

en gros **L. NOTHMANN** en detail

**Neisse, Ring Nr. 25, Ecke der Kirchstrasse.**

Unstreitig  
**grösste Auswahl, billigste Preise.**

# B. Schicke's Concertgarten (früher Beck)

empfiehlt seine  
schön eingerichteten Localitäten, Garten, Colonnaden, Kegelbahn,  
sowie  
**vorzügliches Lagerbier.**

---

Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.

---

Gute Bedienung und solide Preise.

Hochachtungsvoll

**E. Hoffmann.**

# H. Aumüller's Weinhandlung und Weinstube

Neisse, Breslauerstr. 37  
empfiehlt sich geneigter Beachtung.

Fabrik  
mit Dampfbetrieb  
Weberstr. 37



Lager  
Töpferstrasse  
Nr. 43

## Möbel- und Spiegel-Halle

der vereinigten Tischlermeister in Neisse

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

**Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren** stylgerechter Ausführung in allen Holzarten, wie: **Nussbaum, Mahagoni, Eiche, Kirschbaum** und **Imitation** desgleichen auch alle Arten **Küchenmöbel**.

Bestellungen nach Zeichnung für **Bau- und Kirchenarbeit** wie **Altäre, Kanzeln** etc., sowie **Zimmer-Einrichtungen** und einzelne **Möbelstücke** werden in kürzester Zeit stylgerecht und sauber ausgeführt.

---

Streng reelle Bedienung bei soliden Preisen.

---

Der Transport nach Auswärts wird mit eigenem Möbelwagen besorgt.

# ROGIER'S HOTEL

zum goldnen Stern,

Paradeplatz 41 NEISSE Paradeplatz 41

empfiehlt seine Zimmer zu solidesten Preisen, anerkannt gute Küche und Getränke bei promptester Bedienung.

## J. Rechnitz,

Neisse, Ring Nr. 7.

Sämmtliche Sorten Strick-, Maschinen- und Häckel-Garne, Strümpfe, Socken, Cravatten, Handschuhe, Tricotagen und Woll-Waaren

zu Engros-Preisen.

Special-Geschäft  
für  
**Chocoladen, Thees, Confitüren**  
von  
**Aug. Riecke,**  
— NEISSE —

**Ring Nr. 31, Ecke der Breslauerstrasse.**

Sämmtliche feinen **Speise-, Gesundheits- und Koch-Chocoladen.**

Feinste **Tafel-Desserts** und **Prallinées.**

**Deutsche** und **holländische Cacaos.**

**Deutsche** und **englische Fruchtbonbons.**

Scherzhafte **Attrappen, Glas- und Seiden-Bonbonnières** mit:

≡ **„Erinnerung an Neisse!“** ≡

im **Detailverkauf** zu **Fabrikpreisen** bestens empfohlen.

 **Russ. und Chines. Thees** 

in **eigener eleganter Packung** als **reizendes Geschenk** sehr geeignet.

**Joseph Grosser,**

vorm. **J. Mayer,**

**Neisse,**

Ring 13 und Breslauerstrasse 67.

**F a b r i k**

**feinster. garant. reiner Honigkuchen**

**Zuckerwaaren,**

**weiss und braun Confect,**

**Russischbrod, Schaumsachen,**

**Marzipan-Artikel,**

**Oster- und Weihnachts-Confecturen,**

**Christbaumsachen,**

**prima Citronat**

**etc. etc.**

— **Gegründet 1670.** —

Das Malergeschäft  
P. NEUGEBAUER

Pilzgasse Nr. 40

empfiehlt sich zu allen ins Fach schlagenden Arbeiten  
zu den solidesten Preisen.

Ring 5

Ring 5

Amandus Bader,

(vorm. Carl Herzog)

**Tapisserie und Weisswaaren,**

Neisse, Ring 5.

Lager angefangener und fertiger Stickereien,  
sowie sämtlicher in dieses Fach einschla-  
genden Artikel.

Insbesondere: Anfertigung von **Paramenten-**  
**Arbeiten.** Specialität: **Kirchenteppeiche** und  
Zeichnungen auf Stoff jedweder Art.

Ring 5

Ring 5

**B. Kallmann,**

**Neisse, Ring 72,**

parterre und in sechs grossen Zimmern  
der ersten Etage.

**Erstes und grösstes**

**Manufactur-, Modewaaren-, Tuch-, Buckskin-**

**und Damen-Confections-Geschäft**

EN GROS -- EN DETAIL.

Vortheilhaftester Einkauf aus erster Hand  
bewirkt die ausserordentliche **Leistungs-**  
**fähigkeit**. Der beste Beweis für die **billigste**  
und **reellste Bedienung** in meiner Handlung  
ist der stets zunehmende Kundenkreis.

Sehr freundliche und aufmerksame Bedienung.

Hochachtend

**B. Kallmann,**

**Neisse, Ring 72.**

**B. Freudenreich,**

Atelier für feinere

**Herren-Bekleidung,**

Uniformen,

Militair-Effecten.

**Specialität:**

**Abbé-Röcke, Reverenden etc.**

**BRESLAU,**

Zwingerplatz 1, I.

Ecke Schweidnitzerstrasse, gegenüber  
dem Stadttheater.

**Filiale in Neisse.**

**Gegründet 1875.**

# Wilhelm Quittek, Neisse

vorm. Hermann Schweitzer

Berlinerstrasse Nr. 3

== Special- ==

## Cigarrengeschäft

Gegründet 1860.

**Fabriklager, Hamburger und  
Bremer Fabrikate.**

Russische, türkische u. egyptische Cigarretten u. Tabake



**Solide Preise.**



Tuch-  
&  
Buckskin-  
Lager

Franz Langer,  
Neisse,  
Berlinerstrasse 48/49.

Confection  
feiner  
Herrengarde-  
robe

Grösste Auswahl in wollenen und halb-  
wollenen Schlaf- und Pferddecken.



**F. BECK,** Inhaber Friedrich Spohr,  
Neisse, Ring Nr. 18, nahe der Pfarrkirche,  
Hauptniederlage der Porzellanfabrik Königszelt.

Billigste und beste Bezugs-  
quelle von weissen und bun-  
ten Porzellan.



Specialgeschäft für Restau-  
rant und Conditorei-Einrich-  
tungen.

Grösste Auswahl in allen existirenden Luxusartikeln  
der Glas- und Porzellanbranche. Fortlaufender Ein-  
gang von Neuheiten deutscher, engl. u. französischer  
Fabricate.

Permanente Ausstellung kunstgewerblicher Erzeug-  
nisse in altdutschen Trinkgefässen etc. Nippsachen  
und viele kleine Artikel, besonders geeignet zu Ge-  
schenken als „Andenken von Neisse“

**Bau- und Kunst-Glaserei.**

Specialität: Altdutsche Blei-Verglasungen.

Einrahmung von Spiegeln und Bildern  
aller Genres.

**E. HILSEHER,**

en gros **Weinhandlung** en detail

NEISSE,

Friedrichstadt, Mittelstr. Nr. 29.

Gut eingerichtete Weinzimmer.

**R. MOHRENBURG,**  
**Neisse, Berlinerstr. 13,**  
**im Hotel zum weissen Schwan.**

Lager von Colonialwaaren, Delicatessen, Südfrüchten,  
Conserven, feine Fleischwaaren, Wild, frische Fische,  
Tafelbutter, Weine, feine Liqueure, Flaschenbier und  
Mineralbrunnen.

**PAUL HINDEMITH,**  
**Mechanikus,**

**Neisse, Kaiserstrasse Nr. 70,**

empfiehlt sich zur Ausführung von  
Haus- und Hotel-Telegraphen,  
sowie Blitableitern u. Telephon-Anlagen.

Grosses  
**Nähmaschinen-Lager**  
für Familien  
und Gewerbetreibende.

**Bycicle-Niederlage.**

Auch wird auf Wunsch Unter-  
richt im Fahren ertheilt.



Alle in mein Fach schlagenden **Reparaturen** werden  
gut und billig ausgeführt.

Die  
**Orgelbau-Anstalt**

von

**Max Hundeck,**  
**NEISSE,**

**Friedrichstadt — Breite Strasse**

hält sich zur Anfertigung von Kirchenorgeln jeden Systems, sowie zu Umbauten, Reparaturen und Stimmungen älterer Werke bestens empfohlen.

Insbesondere empfehle die von mir hier eingeführte contractliche Pflege der Orgeln zu sehr soliden Preisen. Prima-Zeugnisse über ausgeführte Neubauten etc. von der hochwürdigen Geistlichkeit, sowie von Capacitäten im Orgelbaufach — u. a. von Herrn Domkapellmeister A. Grulich aus Breslau — sowie Kostenvoranschläge und Zeichnungen gratis und franco.

---

Die  
**Pelz- und Rauchwaaren-Handlung**

von

**Fr. Tannert in Neisse,**

Ring Nr. 50 vis-à-vis der Apotheke

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

**fertigen Pelzwaaren, Filz- und Strohhüten und Mützen**

einer gütigen Beachtung und versichert reelle Bedienung und solide Preise.

---

**R. Boeser's**  
**Pianoforte-Magazin**

Neisse, Breslauerstr. 21/22,

in der „goldenen Wiege“,

empfiehlt

**Flügel und Pianinos**

neuester Construction zu Fabrikpreisen  
unter Garantie.

---



# Paul Pick,

Neisse O.Schl., Zollstrasse 62,

Fabrik von Metallgeweben

in Eisen-, Messing-, Kupfer- und Stahldraht  
für alle industrielle, chemische, technische und  
häusliche Zwecke.

Extra starke Gewebe für Bergwerke.

Hand- und Maschinengeflechte

in jeder Maschenweite und Drahtstärke, für Garten-  
und Wildzäune, Hühnerhöfe, Einfriedungen und Ver-  
gitterungen jeder Art.

Kohlen-, Sand-, Kies- und Erddurchwürfe.

Specialität: Spiralfeder-Drahtmatratzen.

„Stuckatur-Rohrdeckengewebe.“

Fabriklager von Tortenschachteln.

Lager ester Schweizer Seidengaze.

sowie aller in dieses Fach  
schlagenden Artikel.



# B. Schicke's Dampfbrauerei

**[Stadtbrauhaus]**

NEISSE.

Meine geräumigen Restaurations-Localitäten mit guter Küche und vorzüglichen Bieren erlaube ich mir hiermit bestens zu empfehlen.



# B. Schicke's Concertgarten

**[früher Beck]**

Grosses der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Etablissement mit eleganten Colonnaden und neu eingerichteter Kegelbahn.

Gute Küche — Vorzügliches Bier.

Solide Preise.



# Kissen-Sattel

von bewährtester Construction

wurde eingeführt in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, England, Frankreich und Belgien.

Der Küssensattel unterscheidet sich von der Pritsche durch seine Construction darin, daß er kein hartes, leicht zerbrechliches, nicht immer passendes Holzgestell hat. Den Ersatz für das Holzgestell bildet hier kerniges Rindsleder und ein zu der nöthigen Formbildung construirtes Polster. Durch dieses biegsame, überaus dauerhafte, immer passende Gestell ist die Einwirkung des Reiters eine viel leichtere, dem Pferde viel empfänglichere und dadurch für beide, besonders bei der Dressur, weniger ermüdend. Außerdem ist der Sitz und Schluß bequemer, wie der jedes anderen Sattels. Der Sattel eignet sich für Jagd- und Wettrennen, wie auch als Dienst- und Promenaden-Sattel. Die äußere Form ist ganz gleich der englischen Pritsche. — Bei Bestellung bitte ich mir geneigtest die Größe und das Gewicht des Reiters angeben zu wollen, um dementsprechend den Sattel passend auswählen zu können. — Der Preis des Sattels incl. Bügel, Gurte und Bügelriemen ist 100 M.

**Friedrich Sperling**, Reiffe, Oberschl.

Hof-Sattlermeister

Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedr. Carl von Preußen.



**Bruno Przibilka, Neisse, Josefstrasse 52.**

**Bruno Przibilka, Neisse, Josefstrasse 52.**

Herren- und Kinder-Garderoben-  
Reinigung

Chem. Reinigung  
von Damen-Garderoben und Gold-,  
Silber- und Seiden-Stickereien.

**Kunst-Färberei**

sämmtlicher wollener und halbwoLLener  
Damen- und Herren-Kleider in unzer-  
trenntem Zustande.

**Färberei**

der modernsten Farben auf zer-  
trennte seidene Kleider.

**Schönfärberei**

von Möbelstoffen in Rips, Plüsch, Satin  
und Damast, ebenso von Tischdecken,  
Umschlagetüchern etc.

**Tuch-Dekatir-  
Anstalt**

**Druckerei**

auf zertrennte Damen-Kleider  
1000 Muster zur gefl. Wahl.

**Trauersachen**

werden binnen 2 Tagen schwarz  
gefärbt.

**Bruno Przibilka, Neisse, Josefstrasse 52.**

Ring  
Paradeplatz 17

# Germania- Droguerie

Ring  
Paradeplatz 17

von

## Gustav Braunert, Neisse,

Lack-, Firniss-, Farben- und Mal-Utensilien

**Oelfarben-Fabrik**

Drogen-, (~~Oelfarben-Fabrik~~)-Handlung

Lager von feinst deutsch & engl. Lacken u. Firnissen.

Maler-, Maurer- und Oelfarben in allen Nuancen.

Tubenfarben und Bronzen zur Oel-, Aquarell-,  
Porzellan und Kunstmalerei.

Malleinwand, Malpapiere, Malpinsel und Malvor-  
lagen in grosser Auswahl.

Grosses Pinsel-Fabrik-Lager.

Lager hochfeiner Toilette- und Taschentuch-Parfumes,  
Zimmerparfum, Räuchermittel und Artikel zur Hautpflege.

Specialität: Sämmtliche Artikel zur Wäsche.

Grosses Lager in Schwämmen, Waschleder, Badehandschuhen.

Special-Artikel für Landwirthschaft, als:

Conservirungsmittel, Thermensalbe, Sattelseife, Resti-  
tutions-Fluide, Wagenfett, Schmieröle etc.

## Gustav Braunert, Neisse,

Germania-Droguerie, Ring, Paradeplatz 17.

Grosse Auswahl von Besatzstoffen jeder Art

**GUSTAV LEWY,**

**Modewaaren,- Leinen-, Tuch-,  
Damen- und Herren-Confections-Geschäft,  
Möbelstoff-, Gardinen- und Teppich-Lager**

**Breslauerstrasse 65, am schönen Brunnen,  
parterre und I. Etage**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager einer gütigen Beachtung, bei bekannt  
billigsten Preisen am Platze.

Princip: **Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.**

**Streng reelle Bedienung und Verkauf von nur guten Qualitäten.**

Seit Begründung des Geschäfts dadurch die grössten Erfolge erzielt.

Stepdecken, Reise- und Touristen-Plaids

Sonnen- und Regenschirme

Tricot-Faillen, Sommer-Unterröcke

**W E I S S E.**

**Gasthof zum weissen Ross,  
Mitte der Stadt, am Ringe.**

Diner à la Carte zu jeder Tageszeit, Zimmer-  
preise, gute Betten.

Reichhaltiges Weinlager.

ff. hiesige und echte Biere.

**M. Thienel,  
Schneidermeister,  
Ring 85**

(im Hause des Juwelier Herrn Dalisch)

empfiehlt

sein großes Lager in Tuchen und Buskins zu sehr  
soliden, billigen Preisen.

Bestellungen nach Maas in kürzester Zeit.

Die  
**Kunst- und Schönfärberei,**  
**Kleiderreinigungs-Anstalt,**  
**Sammt- und Plüsch-Presserei,**  
**Neisse, Pilzgasse Nr. 40,**

empfiehlt sich besonders zum Färben von ganzen Herren-Garderoben, Damen-Mänteln, Winter-Ueberziehern u. s. w., sowie für alle in obiges Fach einschlagenden Artikel, als Möbel-Stoffe, Gardinen, Teppiche in Rips oder Plüsch; auch werden alle Gattungen Kirchen-Garderoben gereinigt und auch aufgefärbt, unter Zusicherung der prompten und reellsten Bedienung.

Hochachtungsvoll

**G. Zimmer, Färbermeister.**

Carl Brinitzer,

EN GROS **NEISSE** EN DETAIL

Herren- und Knaben-Garderobe,

Damen-Confection,

 Tuch- und Buckskin-Lager 

NEISSE

 Ring 9 und 10 

(im Hause des Hrn. A. Croce)

Bestellungen nach Maass werden prompt  
und sauber ausgeführt.

FRANZ KRAUSE,  
Buchbinderei und Cartonfabrik  
Neisse, Paradeplatz 15.

**Isidor Preiss, Neisse,**

Tuchstrasse 65|66.

Wollene u. halbwollene Strick-  
garne, Stick- und Häkelgarne,  
Bwirn-, Band-, Posamentier-,  
Strumpf-, Woll- und Weiß-  
waren.

en gros.

en detail.

**A. C. FOERSTER'S**

**Glas-, Porzellan-,**

Spiegel- und Steingutwaaren-Handlung

**Neisse (Kreuzkirche).**

Billigste und beste Bezugsquelle für weisses  
und buntes Porzellan.

Specialität:

Glaserei und Einrahmen von Bildern jeder Art.

— Preise solid. —

**Fr. Marmaetzschke,**  
**Neisse,**

**Ring, Fischmarkt Nr. 73.**

**Wachswaarenfabrik**  
**und Wachsbleiche**

Gräferei Nr. 7.

Altar- und Tafelkerzen in allen Grössen  
aus reinem Bienenwachs.

Wachsstöcke, weiss und gelb in allen  
Façons und Grössen.

Christbaum-Lichte, Christbaum-Verzierungen  
und Lichthalter in grösster Auswahl.

Feinste wohlriechende Parfüms als: Tannenduft,  
Mein Liebling u. a. m.

Niederlage aller Sorten  
Stearin- und Paraffinkerzen.

Wäsch- und Toiletten-Seifen.

# G. Liebig's Hôtel

## Neisse, Paradeplatz

empfiehlt seine comfortabel eingerichteten  
Fremdenzimmer bei soliden Preisen.

# Albert Barthel,

**Eisenwaaren - Handlung,**

**NEISSE**

Zollstrasse 54, gegenüber der Josefstrasse

Specialität:

Haushaltungs-Artikel, Solinger Stahl-  
waaren, Eisen-Kurzwaaren.

# J. HÜNERFELD

in Glatz.

Commandite: **NEISSE** Berlinerstr. 13.

## Cigarren- und Tabak-Fabrik

L A G E R

von

Importen, Cigarretten, Rauch und Schnupf-  
tabake, sowie amerikanischer und deutscher  
Rohtabake zur Cigarren-Fabrikation.

# F. RUFFERT,

Neisse, Ring

Tuch- u. Buckskin-Lager.

Confection  
feinerer  
**Herrengarderobe**

Specialität:  
Paramenten-  
Tuche

**A. RAUCH SEN.,**  
**Optisches u. Mechanisches Geschäft**  
= Zollstrasse 62 =

empfiehlt nach Gutbefinden erfahrener Aerzte  
sein Lager von Brillen, **Pinzenez**, Opern-  
gläsern, Krimmstechern, Barometer, Thermo-  
meter, Alkoholometer, Saccharometer für  
Bierwürze und Bier nach Balling.

Anfertigung von Miedern, Bruchbändern und  
Fussbandagen zu den billigsten Preisen.

Reparaturen in diesem Fach werden schnell  
und prompt ausgeführt.

Zollstr. 62. **A. RAUCH sen.** Zollstr. 62.

**E. Lustig's Restaurant**

**BRESLAUERSTRASSE 57**

**Special-Ausschank**

von

**Kulmbacher und Strehlemer Bier.**

Reichhaltige Speisekarte.

Früh und Abends

**S t a m m f r ü h s t ü c k .**

**Hugo Gloger,**  
**Bank- und Wechsel-Geschäft,**  
**NEISSE,**  
**Ring- u. Brüderstrassen-Ecke Nr. 13**

empfiehlt sich dem geehrten Publicum für  
alle Zweige des reellen Bankwesens  
einer gütigen Beachtung. Strengste Reellität  
und coulanteste Bedienung.

**F. Schumann.**

**Werkstatt**

für

Tapezier-, Polster- u. Decorations-Arbeit.

**LAGER**

aller dazu erforderlichen Zuthaten.

Brüderstrasse 8/9

Brüderstrasse 8/9

# FRANZ RIEGER

(vormals R. Scholz, Conditorei)

## Café, Restaurant

Neisse, Ring 19

empfiehlt seine geräumigen Localitäten nebst gut  
gepflegtem Lager von echten Bieren.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.



**Anerkannt gutes Billard.**



Preise solid. — Bedienung prompt.

# ANNAHME

von

W. Spindler's Färberei,

Berlin und Spindlersfeld

bei

**EUGEN JONAS,**

Neisse, Ring 35.

Zuthatengeschäft

für Herren- und Damen-Schneiderei.

# Wilh. Trupke's Restauration

## [Adams Brauerei]

empfehl't seine geräumigen Localitäten mit  
guter Küche und vorzüglichen Bieren.

Preise solid, Bedienung prompt.

Warme Speisen zu jeder Tageszeit.

## A. BROSIG,

Messingblas-Instrumenten- u. Trommelfabrikant

NEISSE,

Wilhelm- und Haferstrassen-Ecke.

Lager von Musik-Instrumenten u. Musikalien.

Alle Gattungen Messing- und Holz-  
Blas-Instrumente.

Vorzügliche Violinen, Violas etc. nebst Kasten,  
Bogen, Wirbel etc.

Saiten zu allen Saiten-Instrumenten.

Harmonikas in grosser Auswahl.

Reparaturen: schnell, sauber und billigst.

Die  
**Neisser Wechselstube**

**Leopold Brieger junior,**

**Neisse,**

=== Ring Nr. 83, vis-à-vis Hotel Stern, ===

empfiehlt sich zum

Ein und Verkauf von Pfandbriefen, staats-  
papieren etc. und vermittelt Zeitgeschäfte  
unter coulantesten Bedingungen.

**Friedrich Seidel,**

**Neisse O/S.**

**Berlinerstrasse, Ecke der Wilhelmstrasse,**

empfiehlt

sein gut assortiertes Lager

**feiner Cigarren**

sowie

**sämmtliche Colonialwaaren.**

**A. Schaper.**

**Grösstes Garten-Etablissement**

(in der Nähe der neuen Garnisonkirche)

**Stadt Neisse.**

Gleichzeitig: **Wannenbadeanstalt.**

Von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends geöffnet.

**H. SCHOLZ,**

**Honigkuchen- u. Zuckerwaaren-**

**FABRIK,**

Neisse, Breslauerstrasse 11,

empfiehlt als **Specialität Fischkuchen** in  
garantirt reiner Honigwaare.

Auswahl von Zuckerwaaren.

en gros.

en detail.

C. Hartwich's Buchbinderei,

Neisse, Josefstrasse Nr. 56,

vis-à-vis dem Stadtbrauhause

empfiehlt sich zum

Einbinden von Büchern, vom einfachsten bis zum elegantesten.

Auch werden Galanteriearbeiten auf's Schnellste und Sauberste ausgeführt.

**CARL SEIDEL,**  
**K ü r s c h n e r m e i s t e r**  
**NEISSE,**

Ring Nr. 77, vis-à-vis der Berlinerstrasse.

Pelzwaaren  
eigener Fabrik.

**Annahme v. Pelzsachen**

zur  
**Conservirung**  
über den Sommer.

**REPARATUREN**

schnell und billigst.



**Fabrik und Lager**

von

Civil- und Beamten-Mützen

aller Art.

Filz-, Stoff-, Seidenhüte.

Alle Arten Strohhüte.

**Brinschwitz**  
**Garten-Restaurant**  
am Priesterhause  
i n N e i s s e

empfehl't sich einem geehrten Publikum.  
Vorzügliches helles Lager-, Grätzer und  
Kulmbacher Bier. Weine sowie gute Küche  
zu soliden Preisen. Kaffee mit Auswahl  
von Gebäck zu jeder Tageszeit. Saal und  
grosser Gesellschaftsgarten.

**Albert Schubert,**  
**Kürschnermeister,**  
**Neisse, Zollstrasse 1/2**  
empfehl't sein grosses Lager von  
**Pelzwaaren eigener Fabrik.**

Durch persönlichen Einkauf in Leipzig zur  
Messe bin ich in der Lage, ausgesucht gute  
Waaren zu liefern.

Auch bringe mein grosses **Hutlager** nebst  
**Mützen** zur freundlichen Erinnerung und ver-  
sichere reelle und billigste Preise.

# Nähmaschinen

in grösster Auswahl,

aller System in nur bester und neuester Construction, sowie Garn, Nadeln, Oel, Schiffchen, Kern-Rieme, Schraubenzieher, Gummiringe, Oelkannen, Apparate, Patent-Wring-Maschinen etc., offeriere ich, da ich weder reise, noch hausiere, darum zu bedeutend billigeren Preisen. Reparaturen und Ersatztheile sehr billig bei

**V. KUBALLA,**

Neisse, Bischofstrasse 73,

**Rud. Preusse,**

**Sattlerwaaren-Fabrikant,**

**Neisse,**

Berlinerstrasse 55, neben Hotel „Kaiserhof“.

**Größtes Lager**

**von Fahr-, Reit- und Reisententzilien.**

**Specialität:**

**Sommerferdedecken, Hundemaulkörbe und  
Salsbänder.**

== Preise fest, aber solid. ==

**E. TIETE,  
NEISSE,**

**Handschuh-Fabrik, Ring 84.**

Grosses Lager Glacé- und Wildleder-Handschuhe,  
Hosenträger, Bruchbänder, Gummi-Wäsche.

**Conlanteste Ausführung von Cassa-, Zeit- und  
Prämien-Geschäften.**

Annahme von Spareinlagen  
und Depositen.

Lombard- und Discont-Geschäft.

Einlösung von Coupons  
und

Controle verlosbarer Effecten  
provisionsfrei.

**Adolph Brieger,**  
Bank- und Wechselgeschäft,  
**NEISSE,**  
Ring- und Breslauerstrassen-Ecke 31.

**RICHARD MÜLLER,**  
**Drechslermeister,**  
Berlinerstrasse Nr. 10

empfiehlt sein grosses Lager von: Pfeifen,  
Cigarrenspitzen, Stöcken, Kämmen, Bürsten und  
aller Arten Drechslerwaaren.

**H. SCHOEN,**  
NEISSE, Ring- und Brüderstrassen-Ecke Nr. 13,

empfiehlt sein reich assortiertes Lager

**Offenbacher Lederwaaren,**

besonders

**ALBUMS.**

Cigarren-Etuis mit und ohne Stickerei,  
Portemonnaies, Handschuhkasten, Handtäschchen,  
Necessaires, Notizbücher, Schreib- und Notenmappen,  
Reisetaschen u. s. w.

**Bronce-, cuivre-poli & Nickel-Gegenstände.**

Armleuchter, Aschenbecher, Briefbeschwerer,  
Cigarrenständer, Photographie-Rahmen, Rauch-  
services, Schreibzeuge,

Wandschilder, Weinkühler, Visitenkarten-Schaalen.

**Hochelegante Tisch- und Hängelampen.**

Bier- und Liqueur-Servicen, Essig- und Oel-  
Menagen, Gewürzschränke, Haus-Apotheken.

**Grösste Auswahl**

von

Bierseideln, altdeutschen Steinkrügen, Majolica, Vasen,  
Jardinièren, Taschenmessern, Uhrketten u. a. m.

**C. Schauder, Neisse,**

**Berlinerstrasse Nr. 5,**

**— Gewehr- und Munitions-Lager —**

**en gros und en detail.**

Lefauchaux- und Central-Doppelfinten, Express-Büchslinten,  
Teschins, Revolver etc etc., sowie sämtliche Patronen und  
Jagd-Utensilien. Reparaturen an Waffen schnell und billigst.

Prämiirt und ausgezeichnet mit 1 goldenen, 7 silbernen und  
4 bronzenen Medaillen, als auch durch 1 Ehrenbrief und 10 Diplome  
in Köln, Prag, Wien, Budapest, Breslau, Neisse etc.

**Paul Kunisch in Neisse,**

**Ring 17, gegenüber der Hauptwache,**

empfiehlt hiedurch seine Fabrikate von: Honigkuchen, Choco-  
laden, Mandel-Marzipan, Bonbons, Fondants, Confitüren, Nuss- und  
Mandelbackwerk, selbstgezüchteten Gartenhonig etc. zur geneigten  
Beachtung.

**Heinrich Müller, Kleiderhalle,**

**Breslauerstr. 9, vis-à-vis dem schönen Brunnen.**

Grösste Auswahl fertiger Herren- und Knaben-Garde-  
roben. Tuch- und Buckskin-Lager.

Bestellungen nach Maas werden bestens ausgeführt.

**Preise billigst aber fest.**

**E. HILSCHER,**

**en gros Weinhandlung en detail**

**NEISSE,**

**Friedrichstadt, Mittelstr. Nr. 29.**

**Gut eingerichtete Weinzimmer.**

**NEISSE.**

**Gasthof zum weissen Ross,**

**Mitte der Stadt, am Ringe.**

Diner à la Carte zu jeder Tageszeit. Zimmerpreise M. 1,— bis M. 1,50, gute Betten.

Reichhaltiges Weinlager.

ff. hiesige und echte Biere.

**E. Hübner.**

**Bücherfreunden** sendet die Verlags-  
Buchhandlung D. Händel  
in Halle a. d. S. das Verzeichnis der

**Bibliothek der Gesamtlitteratur**

welche das Beste der in- und ausländischen  
Litteratur in guter Ausstellung zum Preise von  
25 Pfg. pro einzeln käufliche Nummer bietet,  
gratis und portofrei.

**Hotel zum schwarzen Adler**  
Neisse, Ring Nr. 42

---

**Wilhelm Gurst,**  
Hotelier und Stadtkoch,

empfiehlt den geehrten Herrschaften seine neu eingerichteten Fremdenzimmer, gute Küche und Getränke bei soliden Preisen und prompter Bedienung. — Desgleichen werden Dejeuners, Dinners und Soupers in und ausser dem Hause nach Bestellung bestens arrangirt.

**Colonialwaaren-, Delicatessen-,**  
Wein-, Bier- u. Cigarren-Händlung

**Paul Henkel**

**NEISSE,**

Breslauerstrasse Nr. 38.

# Commandite des Schles. Bank-Vereins

Geschäftslocal: Ring 48, Ecke Petersgasse.

## Fr. Preissner's Restaurant.

Echte Biere. Billard.

Bierapparat mit Kohlensäure.

Grabengasse vis-à-vis dem Theater.

## W. MALSKY,

== Bier - Gross - Handlung ==

Buttermarkt 17, gegenüber der Hauptwache.

Specialität:

Echt Grätzer u. echt Culmbacher Bier.

Conditorei und Café

von

RUPPRECHT,

Breslauerstrasse NEISSE Breslauerstrasse

empfiehlt sich geneigter Beachtung.

# MODES



Billigste  
Preise.

**E. Harmsen jün.,**  
**Neisse, Ring 31**  
Breslauerstrassen-Seite.

Grösste  
Auswahl.

**H. Gottwald's Gasthof,**  
Wilhelmstrasse Nr. 36

empfehl dem geschäftsreisenden Publicum seine  
comfortabel eingerichteten Fremdenzimmer bei so-  
liden Preisen zur gefälligen Benutzung.

Die älteste  
**Droguen-Handlung**

in Neisse

Inhaber: **Fritz Neumann**, appr. Apotheker

**Breslauerstraße 13,**

empfiehlt alle Medicinal- und technischen Droguen,  
chirurgischen Gummitwaaren und Verbandmittel, Par-  
fümerien zc. in bester prima Qualität zu  
**angemessenen niedrigen Preisen.**

Billigt und äußerst billig, wie das neuerdings so be-  
liebte Reclamegeschrei der Concurrrenz lautet, werden  
ebenfalls von mir Waaren jeglicher Art schnellstens  
besorgt. Ich pflege jedoch dergleichen Qualitäten, welche  
zum großen Theil argen Verfälschungen unterliegen,  
nicht auf Lager zu halten.

**Johann Sroko,**

**Schneidermeister**

für Civil und Militär,

**Neisse, Paradeplatz 16**

im Hause des Hrn. Kaufmann Ruffert,

empfiehlt sich

dem hochwürdigen Clerus zur Anfertigung

von Abbé-Röcken, Reverenden etc.

Joseph Zock's  
vorm. Karker's  
**GASTHOF**  
Breslauerstr. 9,

empfiehlt seine  
Altdeutsche Bierstube,  
zeitgemäss gut renovirtes.  
**Restaurant**  
nebst fein eingerichteten  
**Fremdenzimmern**

zu soliden Preisen einer geneigten Benützung.  
Hochachtungsvoll ergebent  
F. Zock.

Gegründet  
1833



Gegründet  
1833

# A. Blaschke,

Inh.: Julius Scholz.

## Militair-Mützen-Fabrikant

Ring 81. Neisse, Ring 81.

Grösstes Lager von Uniform-Mützen für alle Truppengattungen des deutschen Heeres, Beamte und Vereine.

Aufträge werden umgehend effectuirt.

Elektro-technisches Institut

P. Neugebauer,  
Mechaniker u. Optiker,  
Neisse,

Breslauerstrasse „Goldene Wiege“.

Anlage von Haus-, Hotel-, Gefängnis- und  
Feuerwehr-Telegraphie,  
Telephonen, Blitzableitern und elektr.  
Beleuchtung unter Garantie.  
Elektro-med. Apparate.

Größe Auswahl in Operngläsern,  
Krimmstechern, Pincenez, Brillen.



Nähmaschinen-Lager.  
Reparatur-Werkstatt.

# M. COHN,

Ring 40 **NEISSE** Ring 40

empfiehlt sein grosses Waarenlager zu den berühmt billigen Preisen: Kleiderstoffe in Seide und Wolle, alle Sorten Leinenwaaren, in grösster Auswahl. Ziechen, Inletts, Drells, Creaslein u. Bleichlein, Handtücher, Taschentücher, Tischdecken, Bettdecken, Damaste, Shirting, Chiffon, Douwles, Piquets, Wallis, sowie sämtliche Ausstattungssachen: Stepp-, Reise- und Schlafdecken, Gardinen in allen Qualitäten und Preislagen. Tücher in jeder Art in Seide und Wolle, Mäntel, Umhänge-Jäckchen, Sonnen- und Regenschirme, sämtliche Besatzstoffe in Sammt, Seide und Plüsch. Durch den Masseneinkauf bieten sich stets Gelegenheitskäufe und kann den werthen Kunden stets dadurch sämtliche Artikel sehr billig abgeben. Alle angeführten Gegenstände werden unter Garantie der strengsten, reellsten Bedienung geliefert.

**M. Cohn.**

Neisse, Ring 40, Paradeplatz 40.

---

## FRANZ JUNG,

**Uhrmacher, Neisse,**

**Ring 82, vis-à-vis Hotel zum Stern,**

empfiehlt sein

Lager von **Uhren** aller Art.

**NEISSE.**

**Hotel zum weissen Schwan**

empfiehlt dem geehrten reisenden Publicum  
angelegentlichst seine gut eingerichteten  
Zimmer, gute Betten.

Vorzügliche Küche.

**Hausdorf.**

**E. Schneider's Restauration**

empfiehlt ihre

geräumigen Localitäten mit guter  
Küche und vorzüglichen Bieren.

# Leopold Kosak,

➔ Tuch- und Buckskinlager ➔

Neisse, Berlinerstrasse 13,  
im Hotel „Weisser Schwan“.

Reiches Lager von Tuchen und Buckskins  
in deutschen und ausländischen Fabrikaten.

Anfertigung nach Maass  
unter Garantie.

---

## Georg Jurz

vorm. Andreas Winkler,  
Schuhmachermeister

Neue Gasse 73.

### Lager und Anfertigung

von elegantem und gut  
sitzenden Schuhwerk  
für Herren und Damen  
bei solider Bedienung.



Ruches, Spitzen, Stickereien, Schürzen

Reelle Bedienung. Gute Qualitäten. Billigste Preise.

**Posamenten-, Kurz-,  
Weiss- und Wollwaren**  
en gros en detail

**S. GLASER**

**Neisse, Ring 43**

im Hause der Reichsbanknebenstelle.

Grösstes Lager von Perl-Besätzen, Pluches,  
Sammten.

Neuheiten stets am Lager.

Fabrik und Lager sämtlicher Wäschegegenstände

Sonn- und Regenschirme, Besätze

Corsetten, Kinderkleidchen, Tricotballen

**Friedrich Ratzke,**

Orgelbaumeister und Harmoniumfabrikant,

Seit 1886 **NEISSE** Heinrichsbrunn,

Gegründet 1857,

seit der Zeit gefertigt 50 Orgelbauten und  
780 Harmoniums,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Orgel-  
Neubauten, alter und neuester Construction,  
sowie Reparaturen zu soliden Preisen.  
Harmoniums als Haus- und Kircheninstru-  
ment schon von 90 Mark an u. s. w  
Zeugnisse und Preislisten gratis.

# A. Klinkert,

Buttermarkt 16 Neisse, Buttermarkt 16

Lager Parterre und 1. Stock

empfiehlt sein stets gut assortirtes Lager  
in den modernsten

## Damen-Mänteln

wollener und seidener Robenstoffe,  
Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe,  
Läuferzeuge, Leinwand, Bett- und  
Tischwäsche u. a. m. einer gütigen  
Beachtung.

# F. Brettschneider,

Handschuhfabrik,

Neisse, Stadthaus.

Grosses Lager aller Sorten Handschuhe,  
Cravatten, Schlipse, Hosenträger, Bandagen etc.  
in vorzüglichsten Qualitäten zu billigsten Preisen.

# VICTORIA-BAD

Ring Nr. 18

empfiehlt

**Dampf- und Wannenbäder.**

Atelier für Photographie

**E. Völkel,**

Hofphotograph ihrer Königlichen  
Hoheit der Frau Fürstin von Hohen-  
zollern.

**BRESLAU,**

Schweidnitzerstrasse Nr. 51 (Stadt Berlin).

**Bad Landeck**

in Schles.,

Schlüsselstrasse Nr. 78.

**Frankenstein**

in Schles.,

Brauhausstr. Nr. 11.

**NEISSE,**

Ring Nr. 18.

Specialität: Momentaufnahmen nach  
dem neuesten Verfahren. Vergrösse-  
rungen nach eingesandten Photo-  
graphien.

# Josef Schippan,

Colonialwaaren-,  
Tabak- und Cigarren-Handlung.

Agentur der Deutschen Lebens-  
Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Neisse, Wilhelmstrasse 25.

---

## E. Hannig vorm. F. Pohl

Zollstrasse Nr. 53.

== Rum- und Liqueur-Fabrik ==

Kornspiritus-Niederlage,

Wein- und Cigarren-Handlung

empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

---

## Franz Pischel's Möbel-Magazin,

Kirchplatz **Neisse**, 50 u. 53

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Möbeln**, **Spie-**  
**geln** und **Polster-Waaren** zur geneigten Beachtung.

---

## Ansichten von Neisse

als Stereoskopen in Cigarrenspitzen, Ber-  
loques u. dgl. empfiehlt billigst

**F. Kolbe**, Kunstdrechsler und Graveur,  
Zollstrasse 7.

Specialität:  
Wein- und Liqueur-  
Etiquetts  
vom einfachsten bis  
zum elegantest, Genre  
Ausführung von  
Diplomen, Adressen,  
u. Placaten  
in feinstem Farben-  
druck

Lithographie u. Steindruckerei  
C. Radeck's Nachfolger  
(P. Neumann)  
**NEISSE,**  
Haferstr. 41.

en gros en detail

Permanente Ausstellung

von

Galanterie-, Kunstguss-, Alfenide-,

Majolika-, Glas- u. geschnitzte Holzwaaren.

== Spielwaaren, ==

Hänge-, Tisch-, Salonlampen

und

Offenbacher Lederwaaren

empfiehlt

zur billigsten Einkaufsquelle

**M. Kohn junior,**

schrägüber der Hauptwache.



**F. FUCHS**

(H. Musshoff)

**Buch-, Kunst-, Musikalien-, Antiquariats-,  
Papier- u. Devotionalien-Handlung**

Paradeplatz 15. **NEISSE**, Paradeplatz 15.

**Annahme**

von allen

**DRUCK-ARBEITEN**

in bester Ausstattung,  
für private, gewerbliche und ge-  
sellige Zwecke.

**Grosses Lager**

von

religiösen Statuen,  
weiss und polychromirt, in allen  
Grössen.

• Rosenkränze.

Medaillen.

**KREUZE**

von

Holz, Metall und Masse.

Gebet- und Erbauungsbücher.

Visitenkarten.

**LAGER**

von

Schulbüchern, Atlanten,  
Wörterbüchern und  
Globen.

**Annahme von Abonnements**

auf

alle in- und ausländischen  
Journale u. Lieferungswerke.

**Ausgewähltes Lager**

von Büchern aus allen Zweigen  
der Literatur besonders katholische  
Theologie.

**LAGER**

von Kanzlei-, Concept-  
und Briefpapieren.

Glasphotographien

und

**Oeldruckbilder**

in allen Grössen und zu soliden  
Preisen.

**Classiker und Prachtwerke**

in allen

Ausgaben und Einbänden.

**LAGER**

von

**Bilder-Rahmen.**

in allen Grössen.

**Lager von**

**Schreib- und Zeichen-  
Utensilien.**

 **SPECIAL-GESCHÄFT** 

für kathol. Gebet- und Erbauungsbücher,  
Devotionalien, Bilder, Kreuze, Statuen in allen  
Grössen, etc.

Průběh vývoje

212546

I



Druck von A. Blažek in Freiwaldau.





Biblioteka Śląska w Katowicach

ID: 0030000451730



I 212546

SL